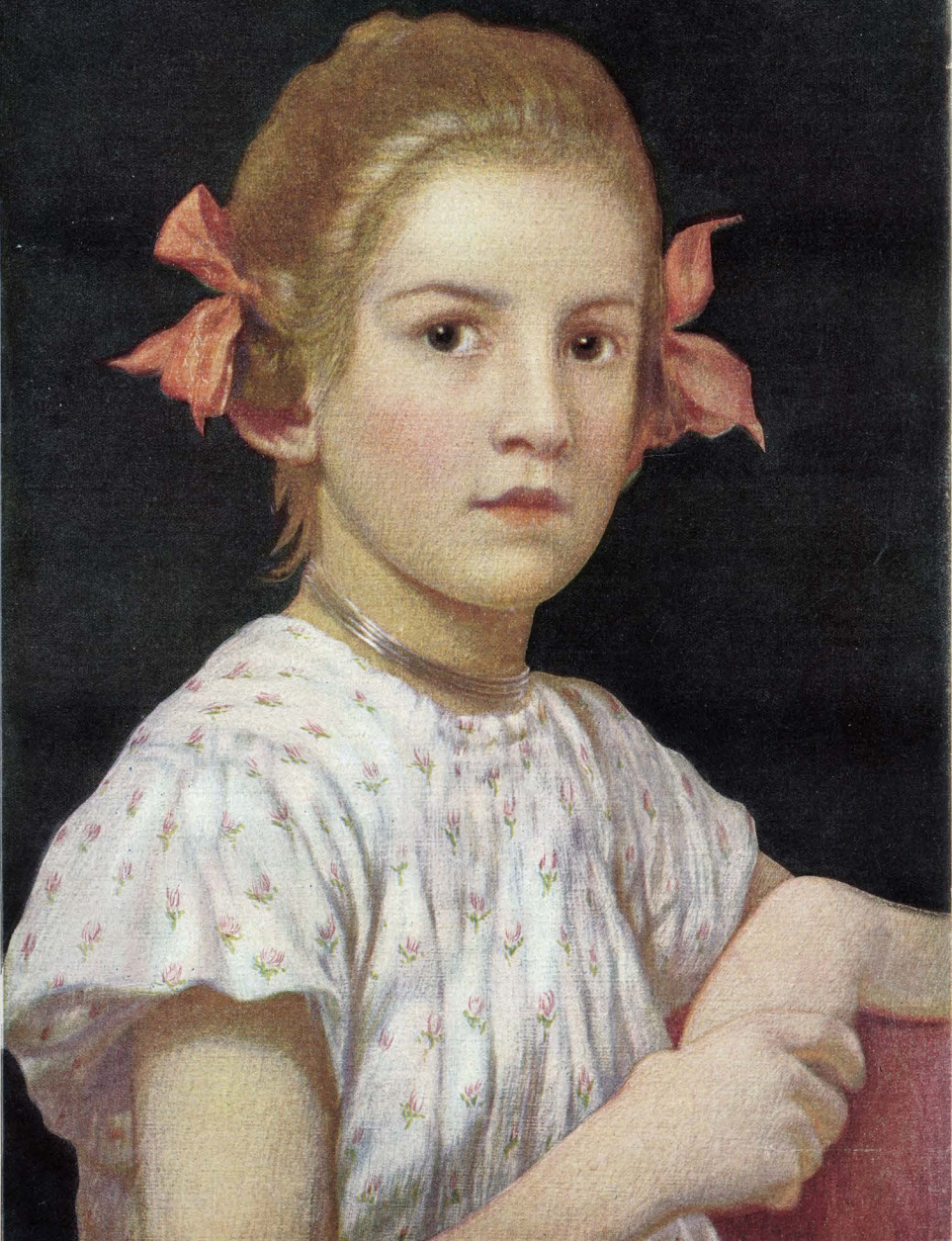


E. v. ZIMMERSCH



## Schlafendes Kind

Liebl'ch seh ich Dich, von Schlaf umfangen,  
Wimperflächten auf den weißen Wangen,  
Leiles Zucken regt die Augenbrauen,  
Welches Traumland magst Du jetzt erschauen?  
Knospe Du von künftigen Geschehn  
—  
Könnt ich in das Buch des Lebens blicken!  
Welches Los wird Dir die Parze kuren —  
Welche Wege wird Dich mir entführen?  
Werden finst're Geister Dich umschlingen —  
Wirft Du negrostroph Dein Werk vollbringen?  
Werden Müß' und Cribital Werkn warten —  
Wirft Du blühen wie ein Sommergarten?  
Werden Dir Heroen Kampfgenossen!  
Liegt im engen Kreis Dein Heil beschloffen,  
Wirft Du wandernd schweifen nur im Weiten —  
Wirft Du heile Wege mutig schreiten,  
Deiner Zeit voran das Banner tragen?  
Still: Du hast die Augen aufgeschlagen.

Martina Wied

## Winterabend

Der Tag schmilzt willig hin in Nacht und  
Schnee.  
Ich bin allein. Still auf dem Tische liegt  
Im Licht der Lampe lässig meine Hand,  
Ines mein Traum um Deinen Lchreiz kühlt,  
Nachlese haltend, was vielleicht das Auge  
Nächst aufgespiert noch auch erlaubt das Ohr  
An Kienenzang, an Liebeswort und Seufzer.

Und da ich eben ganz Dich überdach,  
Füllt sich die Hand, die lässig rubend lag,  
Ureliglich an mit Wärme und Gefühl,  
Als habe sie Gedächtnis für sich selbst,  
Als regte sich nachjitternd drin das Leben,  
Das jart entzitterte, Deiner w-igen Kniee . . .

Leinrich Stumpf

## Purzel

Von Wilhelm Scharrelmann

Hoch oben im Dachstuhl eines Hauses an der Fideballe wohnte die alte Frau Kramer. Sie war bereits hoch in den Sechzigern und nur noch schlecht zu Fuß. Wenn sie in ihrem altmodischen schwarzen Rocke, der mit unzahligen Falten an das Oberleib genährt war, langsam über die Straße huschte, den Kopf mit einer schwarzen Spitzenhaube aus Großmutterzeiten bedeckt, ihren alten unförmigen Regenschirm, der eher wie ein zusammengegerolltes Paket aussah, im Arm, so riefen ihr die Kinder, die in der engen alten Straße vor den Türen hockten, mit hellen Stimmen und den brutalen Mähdichsellosigkeiten der Jugend nach: Kramer'sche geht zu, — freud den Frenen nich ut! Und es loh wirklich aus, als wenn sie einen hinter der Backe hätte. Sie hatte nämlich die Angewohnheit, ihre Zungenpitze immerfort im zahnlosen Munde hinter der linken Backe hin und her zu schieben. Dabei hielt sie den Mund ein wenig offen, als wenn sie sich gerade namenlos über etwas wundern müßte, und mit mir Müße ein: Oh, oh, wie itt's möglich! unterdrücken könne. Verzundert tat sie sich nun übrigens wirklich genaugen im Stillen: über die neue Zeit, die ein



A. Schönmann

paar Hüner im Spiekersgang, der in die Bidsalgen einmündete, einfach wegradt, als wenn sie nicht einen Pfifferling wert wären, wunderte sich über die Kinder, die sie verhöhnten, wo sie nur ihre Nase zu Gesicht bekamen, und wunderte sich über die Mitbewohnerin, die Schneider'straße, die jeden Nachmittag ein Stück Topfkuchen in ihre Tasse Kaffee tunkte! Ate, die neue Zeit war zu verschwenderisch! Da hatte man es früher doch besser zusammengehalten!

Ihr Geiz war bereits sprichwörtlich geworden und auf der ganzen Nachbarschaft bekannt. Du bist jo so geizig wie Mutter Kramer! schalteten die Kinder, wenn eines das andere nicht von seinem Apfel abbeissen lassen wollte, denn keins konnte sich rühmen, von Mutter Kramer je einen Apfel oder ein Stück Kuchen gelassen bekommen zu haben.

Biel zu besorgen hatte die Alte allerdings nicht. Sie verzehrte die kleine Rente eines Kapitals, das ihr Mann bei seinem Tode hinterlassen hatte, und damit mußte sie auskommen. In früheren Jahren hatte sie hin und wieder noch ein wenig durch Handarbeiten dazu verdient. Aber jetzt wurde ihre Hand zu zitterig dazu, und mit den Augen wollte es auch nicht mehr recht.

Tags lang hockte sie in den beiden Zimmern, die sie bewohnte und kam meistens nur des Abends in der Dämmerstunde einmal auf die Straße. Schen und in sich gekehrt huschte sie dann an den Häusern hin, besorgte ihre Einkäufe, die sie in die kleinen Läden der nächsten Straßen führten und war froh, wenn man sie jo wenig wie möglich beachtete. Die kleinen Ausgabigen, die sie machte, rednete sie bereits tagelang im voraus genau aus, behalt sich zu Mittag oft genug mit Brot und Kaffee und trieb ihre Sparfamkeit im Winter oft jo weit, daß sie an manchem Tage die Feuerung sparte und lieber zu Bett ging, wenn es im Zimmer gar zu kalt wurde.

Aber peinliche Ordnung hielt sie zwischen ihren alten Saustat, dessen meiste Stücke noch von ihrer Mutter stammten. Da standen alte, längst fadhacht gewordene Mahagonimöbel, und ein Glaschrank beherrschte ihre Staat'stufen mit den verblühenen goldenen Tieraten daran. Eine alte, verbumelte Schale stand darin und die Silberzeitfasse mit der silbernen Aufschrift: Der Silberbratt! die sie einst gekonnt bekommen hatte. Daneben prunkten ein paar böhler Becher aus doppelwandigem Glas, das innen mit einer Spiegelfschicht versehen war. Vor den Fenstern hingen alte, geblümte Vorhänge, und vor den Scheiben standen weißglasierte Feingutöpfe aus alter Zeit, mit kleinen Ewigenköpfen an den Seiten, die Ringe in den Wäulern trugen. Alte Ornamentstücke reichten sich hoch und kahl wie Bäume im Herbstwald daraus hervor und mülhten sich verzehlich, aus ihren verholzten Stengeln noch Blüten zu bringen.

In vielen stillen Stunden verging ein Tag wie der andere. Nach dem Aufstehen hockte Mutter Kramer ihren Zichorienkaffee, ob ihre Schmitte Brot dazu und machte dann ihr Bett, langsam und umständlich wie alles, was sie tat, setzte sich dann in ihren Armstuhl und nahm ihren Strickstrumpf vor. Dann wurde es Zeit, an das Mittagessen zu denken. Sie schälte ihre Kartoffeln, langsam, mit zitterigen Händen, und setzte ihre Suppe auf die kleine Petroleumlampe, die in der Ecke stand, und wartete geduldig darauf, daß der Topf ins Kochen gerate, während sich das

Simmer langsam mit dem Geruch der Speise und Petroleumdunst füllte. Der Nachmittag verging mit einem Mäderchen im Lehnstuhl und dem Lesen der Zeitung, und am Abend ging sie einkaufen, oder stieg früh um kein Licht zu verbrennen — das Petroleum wurde mit jedem Tag teurer — ins Bett, wo sie dann schlaflos lag, ihre Zunge nach alter Gewohnheit im Munde hin und her schob und die Viertelstunden zählte, die von Sankt Annen durch die stille Nacht zu ihr herüberdröhnten. Verwandte hatte die Alte gar nicht mehr und es konnten Wochen vergehen, ehe einmal ein Besuch über ihre Schwelle trat.

Eines Tages aber kam jemand, der die Alte mit einem Schläge aus ihren Wohnlichkeiten rief und die ruhigen Kreise ihres Dafeins zu stören sich nicht scheute. — Mutter Kramer ließ nämlich eines Abends, als sie von ihren Einkäufen zurückkam und wieder in die Fideballe einbog, ein Hund zu.

Es war eine Art Finscher. Genaueres ließ sich über die Rasse nicht sagen. Es war ein strappiges, hüßliches Hundevieh von schmutziggelber Farbe, rauhaarig und schmutzwärtig. Aber da er sich wurde durch Scheltworten noch durch Drohungen mit dem Strickloos bewegen ließ, ihr von den Feren zu weisen, vielmehr immer von neuem seine Vorderpfoten bittend in die Höhe hob, ließ die Alte es zuletzt zu, daß das Tier sie auf ihre Straße begleitete.

Purzel war die treueste Hundefeele, die je über die Erde gelaufen ist. Gott möchte wissen, wenn das Tier bisher gehört haben mochte. Wahrscheinlich hatte es jemand wegen seiner abgrundtiefen Häßlichkeit bei Nacht und Nebel auf die Straße gejagt, und es traute sich nun nicht dahin zurück. Aber bei all seiner Häßlichkeit hatte Purzel doch auch eine Schönheit, und das waren seine Augen. Sie waren groß, dunkelbraun und glänzend, und wenn er einen damit ansah, mit einem Blick, der aus Furcht und Vertrauen sonderbar gemischt war, konnte man ihm nur gut sein. Selbst Mutter Kramer empfand das, und zwischen ihr und dem heimatlosen Hunde entspann sich eine Freundschaft, die mit jedem Tage inniger und zärtlicher wurde.

Zuerst war es Mutter Kramer entsetzlich gewesen. Ihr lang gelübter Sparfalm hatte sich immer von neuem dagegen empört, daß sie in Zukunft ihre Wälzzeiten mit jemand teilen sollte. Das ging auf die Dauer nicht; ging wirklich nicht! Wohin sollte das führen? Aber Purzel war beschiedener, als sie gedacht hatte. In einem ausgekosteten Suppenhaken, an dem kaum noch ein Stüchchen Fett, geschweige denn ein Häppchen Fleisch lag, kaute er stundenlang mit Bescheidenheit und Ausdauer, und ein paar Brotkrumen waren am Ende auch noch übrig! Aber ganz allmählich, je inniger die Freundschaft der beiden wurde, wurden die Rationen doch größer und besser, und Mutter Kramer konnte es bald nicht mehr übers Herz bringen, ihrem Purzel etwas zu entziehen. Sie sparte die Milch vom Munde ab für den Hund, der allmählich ihr Freund und unzertrennlicher Genosse geworden war. Er schlief mit ihr in der Kammer und weckte sie morgens früh, wenn er auf der Matte vor ihrem Bett liegend mit seinem Schwanz leise webednd die Wälen klopfte! Er hatte nur Dankbarkeit und Zärtlichkeit für die menschenscheue Alte! Ihn machte es nichts aus, daß sie geizig und wortkarg war, daß sie die Sünge wie einen Frenen im Munde herumrotzte und die Kinder ihr auf der Straße Schimpfnamen nachriefen . . .

Den Namen Purzel hatte sie ihm gegeben in Erinnerung an einen Hund, den sie einst als Kind zu Hause besessen hatte, und der neue Purzel weckte die Erinnerungen ihrer Kindzeit, belebte ihre einsamen Stunden, und aus seinem warmen Fell ging ein leiser Strom von Liebe und Zärtlichkeit in ihr über, wenn sie ihm zärtlich den struppigen Pelz streichelte oder ihre Fäße dicht an ihm schob, wenn er vor ihrem Fensterplatz zu ihren Füßen lag.



Dezembermorgen

F. Müller-Landeck (München)

Da sah auf ihr Oester in der Stellung, in der sie den Hund als zugelaufen angezeigt hatte, niemand gemeldet hatte, sah Mutter Rramer das Tier schließlich als ihr Eigentum an, kaufte ihm am Versteigerungsort, als sie ihre Zette bekam, ein Halsband und verließ sich in ihrer Jählichkeit sogar so weit, den Namen Fuzzel in das kleine Schloßchen, das an dem Lederbande lag, einzupressen zu lassen!

Ein paar Monate später machte Fuzzel — der wieder bei treuer Begleiter gewesen war — eine Entschlußreise in das nächste Städtchen. Durch ein paar herumtollende Räder verließ, man sie sich eines Abends, als Mutter Rramer mit ihm über die Straße gegangen war, ihre Einkäufe zu markieren, denen und sich sich durch kein gefährliches Wort gemahnen. Während nordwärts er um die nächste Grenzstadt Mutter Rramer wartete mit der Nachtlicht aber auch mit der Umarmung der Liebe auf ihn, — nicht magte sie sich noch entschließen, ihr heute Abend allein in ihre Stube zurückzugehen. Weiter vorne schaute sie das Fenster ihrer Wohnung, denn sie ihn hören und die Türe öffnen könne, wenn er zurückkommen würde, und ertrag das offene Fenster und den kalten Nachwind mit leidenschaftlicher Liebe. Begeistert, die nächste ihre schlafte, von Umarmung erfüllte Stube und wartete auch mit liegenden Tage erwartungsvoll, ihrem Fuzzel wieder begrüßen zu können!

Ihrer Hoffen und Bungen entsagte auch der nächste Tag, aber kein Fuzzel lag sich sehen.

Am folgenden Tage las die Wirtin — und ein eifriger Schreck fuhr ihr dabei durch die Glieder — daß ein grau-gebiger Viehdiebstahl, der mit einer Eisenmarke nicht versehen werden konnte und den Namen „Fuzzel“ auf dem Halsband trage, bei der Polizei eingeleitet worden sei. Der Hund wurde eingesperrt werden, falls sich der Eigentümer nicht innerhalb der gesetzlichen Frist meldete.

In Mutter Rramer entfiel sich ein gewisser Verdacht. Entsetzt sie gab die Steuer, was sie bisher übersehen hatte, aber sie ging ihres Fuzzel nachsichtig!

Den ganzen Tag über lag sie und grübelte, von Schrecke nach dem Hunde verzweifelt, und zugleich nach Sorge um das Geld erfüllt, das man von ihr verlangen würde.

In der Abendstunde klagte sie unten bei dem Schneider Weiden und erwiderte sich. Der Schneider machte manche Fragen. Da denn der Hund bisher nicht zurückerufen worden ist?

Nein, das ist er nicht.

Da, was sollte eine böse Geschichte. Das sollte nicht bloß die Steuer von zehn Mark, die Hände auch noch eine Strafe kosten? Du sollte sie sich nur auf passendes Handeln gefaßt machen!

Die Worte drangen der Wirtin wie ein Stich mit des Schneiders Stahl ins Herz. So viel Geld betraf sie überhaupt nicht mehr, und es würde noch länger als drei Wochen dauern, bis sie wieder arbeiten konnte! Sie bedachte sich mit zitternder Stimme, ließ ihre Zunge hin und her und schien länger als sonst — oh! — oh! — sagen zu wollen.

Kraftlos kehrte sie in ihre Stube zurück und deutete zwei Tage über neuen Überlegen zu. Sie konnte und konnte sie nicht entschließen! Wie oft hatte sie ihren ihr Geld geliebt, es wieder nicht! Ihn überleben — war es nicht ernstlich, so viel Geld verlieren zu lassen?

So ließ ihr keine Ruhe, was weißt mit dem Tier gefällig, wenn sie es nicht drinsteht? Was ließ das aberkannt der Hund „wird eingesperrt“? An andere Wägen fragte sie den Schneider dazu. Ja, sagte der, Dunkelheit machte man keine!

Kon dem Augenblick an fand es sich in ihr, daß sie den Hund einzulassen wolle.

Oben in ihrer Kammer betrachtete sie ein paar Hochladen von ihrem verstorbenen Mann auf, eine hübsche Schloßkette und seinen Öberrock.

Wenn sie die alte Verlustart trüge! Sie setzte sich in ihren Lederstuhl, ließ ihre Zunge hin und her und dachte darüber nach. Endlich entschied sie sich, ihre alten verdorrten Fingerringe, aber, knirschte sich die Fingerringe unter dem Ring gefangen, griff nach ihrem Gürtel und hüllte die Fingerringe inunter, die Goldfäden in einem Schloßkette unter ihrem Mantel tragend!

Wen der Fingerringe sollte nicht viel helfen geben. Die den Ring nicht mehr als zwei Mark und für die Kette höchstens acht. Das sagte nicht, und diesmal sagte sie wirklich laut vernünftig: „Oh! Oh!“

Kraftlos ging sie wieder ab, verzweifelt und unzufrieden. Wo zum Himmels lag sie in ihrer Stube und grübelte den neuen. Sie sah ihren Fuzzel schon gefangen in der Pflanzschüssel, in der der Schneider das Dunkelheit markierte!

Sie wollte noch einen Versuch machen!

Vielleicht, daß ein Hochladen mehr für die Wägen gab?

Stuhlen die Dunkelheit angebrochen war, so lag sie los und verlor sich in dem wilden Leben.

Der Hochladen brachte die Wägen mit geräumter Einnahme, was sie auf einer kleinen Wage und hat ihr 13,50 Mark für die beiden Teile.



Ein Brief

Albert von Keller (München)

Heimlich zitternd rechnete die Alte, 6,90 hatte sie noch in bar. Das waren über Avonig Mark zusammen! Das würde für alle Fällt reichen.

Sie willigte ein, freckte die Geldstücke in ihr altes Portemonnaie, das vom langen Gebrauch braun und fettig wie eine kalte Frickelwade war, und machte sich sogleich auf den Weg zum nächsten Postbüreau.

So einen Weg hatte sie ihr Leben noch nicht gemacht. Schon der Name „Postgei“ machte ihr Herz klopfen.

Sie mußte sich zusammenehmen, ehe sie es riskierte, in das große rote Gebäude einzutreten. Trüppel ging sie über den Flur, an gleichgültig dreinschauenden Schulheuten vorbei, und trat schließlich auf glück in ein Zimmer, an dessen Tür „Meldeamt“ stand.

Hinter einer Schranke laßen im Schein der Gaslampen ein paar Schreiber mit müden, gelangweilten Gesichtern über ihre Pulte gebeugt und schrieben.

„Ist keine Meldefache, Zimmer 237!“ rief einer ihr zu, als sie ihr Anliegen vorgebracht hatte.

Enttäuscht verließ die Alte das Zimmer wieder. Sie hatte geglaubt, ihren Postgei gleich begrüssen zu können.

Auf Zimmer 237 erfuhr sie dann, daß sie leider zu spät komme, der Hund sei am Nachmittag bereits der städtischen Tierklinik zur Tötung überwiesen worden.

„Mein Gott!“ sagte die Alte zitternd. So kam sie doch schon zu spät? Das war die Strafe dafür, daß sie sich nicht hatte entscheiden können! dachte sie und schüttelte in stummer Verzweiflung den Kopf.

Man erkundigte sich nach ihrem Namen und ihrer Wohnung, notierte alles genau und fragte sie dann, ob sie bereit sei, die fällige Strafe gleich zu zahlen?

Die Alte war wie versteinert, daß sie nun auch noch die Strafe zahlen sollte!

Wie das Geld auf der Zahlbank kisterte! Das Hundehalsband mit dem Namen „Furzel“ darauf, bekam sie dafür zurück. Dann griff sie nach ihrem Schirm und verließ das Bureau.

Sie zur Tür wendete sie sich noch einmal um.

„Sie — Sie — sind ja — Unmenschen!“ preßte sie heraus.

„Wie?“ sagte der Schreiber, der nicht recht gehört hatte, was die Alte wollte.

„Meinen Postgei zu schlachten und auszubraten! so'n Hund wie mein Postgei!“

Damit schlug sie die Tür hinter sich zu und huschelte, ohne aufzublicken, stumm und unaufhörlich vor sich hinnerumelnd, davon.

In der Parkbänke spielten die Kinder noch unter der Väterne, die an der Straßenecke stand.

„Dat Kramerweiw — mit dat Turkhöflem!“ fangen sie ihr nach.

Sie hörte es nicht.

Die ganze Nacht lag sie fill in ihrem Stuhl, ohne zu Bett zu gehen. Mit ihrem weichen Fingerring fuhr sie immerfort wieder leise über das Halsband des Hundes, schob ihre Zunge hin und her und seufzte zuweilen leise auf.

Dort drüben stand Furzels Freßnapf, und die Matte lag da, auf der er immer seinen Platz gehabt hatte. Zum erstenmal fühlte sie wieder die ganze Last der Einsamkeit und Freudlosigkeit ihrer alten Tage. Ihr war, als hätte man den letzten Rest von Wärme aus ihrem Leben genommen.

Im schwersten aber trug sie daran, daß ihr Postgei auf so grausame Weise gestorben war, denn es war niemand, der sie über den Irrtum aufgeklärt hätte, den der Schneider mit grausamer Freude in ihr hervorgerufen hatte. Es wäre ihr ein Trost gewesen, wenn sie gewußt hätte, daß ihr Postgei schmerzos durch Gift getötet worden war, wie es mit allen herrenlosen Hunden geschah, die von der Polizei „eingezogen“ wurden.

Der Schneider aber höhnste noch an nächsten Tage: „Na, der Postgei wird gut gebretzelt haben, Mutter Kramer. Er war ja ordentlich fett geworden, so hatten Sie ihn herausgefüttert!“



Fr. Meyner

## Randglossen

Von Heinrich Glücksmann (Wien)

### Das Liebesgedicht

Er liebt sie glühend. Sie mag ihn nicht. Das gibt ein irdisches Gedicht. Und schuldlos büßt dafür die Welt, Die es erfährt.

### Das Glück der Kindheit

Glücklich ist doch das Kind! Es kann nur lachen und weinen. Dem ist die Kindheit entflohn, der da schon lächelt und weint.

### Höflichkeit

Das heißt doch die Höflichkeit Wirklich übertreiben, Wenn man selbst Frau Langeweile nötigt, — noch zu bleiben.

### Der Revolutionsfreund

Stein fliegt um Stein, daß Alt wie Jung erzittern, Wenn alle Fenster Scheiben krachend splittern. Der Glaser nur schaut lächelnd auf die Gassen: „Man muß das brave Volk zu Wort doch kommen lassen!“

## Es ist ein Sieg

Es ist ein Sieg; ich trag die Stirne hoch. Und kann sie hoch selbst vor mir selber tragen. Um wieviel mehr vor allen andern noch. Doch oftmals, wenn die Mitternacht geschlagen, Dann findet sie mich mit gebeugten Knien Vor jener Kraft, die mir die Kraft verlihen, Und wenn die Nacht im Morgengraun

verdämmert, Halt ich die Hand noch immer auf dem Herzen, Das hämmert, hämmert Um dieses Sieges Schmerzen.

Dora Stiefel

## Bedeutame Worte

Von Wilhelm Braum

Niemand vermag sich heute vorzustellen, daß es im Leben des nachmals so berühmten Philosophen und Sprachforschers Ernst Weiße eine Epoche gab, in welcher er nur ein simpler, gänglich unberühmter Privatdozent war. Und doch verhielt es sich so in seiner frühen Zeit aber unternahm er eine Reihe nach Vorbereitenden, um dort gleichzeitig philologische und religionsgeschichtliche Studien zu machen. In die Heimat zurückgekehrt veröffentlichte er ein Werk, welches unter anderem auch sein Reifezeugnis enthielt.

Diese Veröffentlichung erfreute sich viele Jahre hindurch jener allgemeinen Nichtachtung, welche dem Geisteszeugnis eines einfachen Privatdozenten, soweit er nicht etwa anderweitig etatsmäßig angestellt ist, von rechtswegen zukommt.

Dann jedoch änderte sich das Bild. Weiße wurde außerordentlich und später ordentlicher Professor. Seine Forschungsergebnisse wurden anerkannt. Sein Ruf als Denker überdauerte die Obertage seines Lebens. In er trat schließlich noch mehr für seinen Ruhm: er farb.

Kaum war der große Mann dahingegangen, als man daran ging, eine Gesamtausgabe seiner Werke zu veranstalten. Der Titel lautete anfangs „gesammelte“, dann „vollständig gesammelte“, endlich „ganz vollständig gesammelte Werke“.

Es versteht sich von selbst, daß in einer so umfassenden Ausgabe auch das erwählte Reifezeugnis nicht fehlte. Es war mit einem dreifachen Vorwort, einer historischen und einer geographischen Einleitung und mit fortlaufenden Anmerkungen versehen worden, wozu sich mehrere namhafte Gelehrte verbunden hatten.

Nun fand sich an einer Stelle des Werkes, und zwar als einzige Eintragung für den bestreuten Tag, folgende Notiz: „Sturm und Regen. Total durchgefällt, eie nach Hause, meine Kleidung zu wechseln.“

In einer hieren gehörigen, von Professor Wörtlich kommenden Fußnote war zunächst darauf hingewiesen, daß dieser Bericht weder ein persönliches Fürwort noch auch einen bestimmten oder unbestimmten Artikel enthalte. Der Kommentator erklärte dies für eine Nachlässigkeit der Form, empfahl, besagte Sätze zu ergänzen, und zeigte, wie der Text alsdann lauten würde. Zweitens erörterte er, warum Weiße das Fremdwort „total“ und nicht das deutsche „gänzlich“ oder „völlig“ gebraucht habe. Er kam zu dem Schluß, daß dem ersteren eine größere Wucht einzuwohne, und daß somit eine feine künstlerische Wärdigkeit dem Autor bei der Wahl des Ausdrucks gefehlt habe. Drittens endlich hellte er die Synonymie auf, daß „Sturm und Regen“ als Akkusativ aufzufassen liege, indem vor ihnen die Worte „heute haben wir“ und keinesfalls irgend welche andere gedacht werden müßten.

Diese Anmerkung veranlaßte Wörtlich's Tadelgenossen, Professor Streiter, zu einem Aufsatze, in welchem er eingehend begründete, daß gerade die Auslassung des Fürworts und der Artikel als bewußte Anwendung einer Kunstform, hingegen der Gebrauch des Fremdworts „total“ als eine Nachlässigkeit aufzufassen sei, und daß ferner die Hauptworte „Sturm“ und „Regen“ ganz ungewöhnlich im Nominativ ständen, da jeder kritisch veranlagte Kopf vor ihnen die Worte „Es herrscht heute“ ergänzen müßte.

Es folgten zahlreiche öffentliche Auslassungen beider Gelehrten über die fraglichen Punkte. Die Diskussion führte zu dem ungewöhnlichen Resultat, daß an ihrem Schluß jeder genau die gleiche Meinung aufzehrte, die er an ihrem Anfang bekannt gegeben hatte.

Da erdienen eine Publikation des Geographen Geheimrat Schweifer, in welcher er sich mit nur zu berechtigter Bitterkeit über die Buchstaben-gelchrankheit der Philologen aussprach. Wie könne man die Zeit mit Wortklaubereien ver-



Kritik

Hans Böhler (Wien)

lieren, wo doch jene kurze Angabe des großen Loten auf eine Fülle materiell wichtiger Fragen führe? Aus welcher Richtung wehte der Sturm? Wie groß war die Windstärke? Wie weit erstreckte sich der Bereich des Unwetters? Verdankte es örtlichen oder allgemeinen Einflüssen seine Entstehung? Wie war die Witterung vor- und nachher? Welche Kleidung trug der Forscher? Denn nur wenn letzteres bekannt wäre, so könnte man, meinte Schweifer, aus der Tatsache der Durchmüffung einen Schluß auf die Stärke des Regens ziehen.

Eine von so maßgebender Seite herrührende Anregung wurde mit Begierde von den Männern der Wissenschaft aufgegriffen. Dr. von Ferne, ein Schüler Schweifers, schrieb ein Buch, in welchem jeder einzelnen der obigen Fragen ein ganzes Kapitel gewidmet war und auf welches hin dem Verfasser sofort ein Lehstuhlfuß an der Universität Kleinmengen angeboten wurde. Von allen Seiten wurde neues Material zur Lösung jener Probleme beigebracht. Und einer der hervorragenden Forscher, Professor Reiser, sprach es freimütig aus, daß der große Weise in jener

kurzen scheinbar rein persönlichen Notiz nicht mehr und nicht weniger als die Grundzüge der Meteorologie Vorderindiens habe niederlegen wollen.

Man ermäge, welchen Eindruck bei solcher Sachlage die Broschüre des Observatorium-Direktors Dr. Starr machen mußte! Dieser behauptete klipp und klar, daß es an dem von Weise angegebenen Tage in Vorderindien überhaupt nicht gestürmt oder geregnet haben könne. Wäre das nämlich der Fall gewesen, so müßte seine, Dr. Starrs, Theorie der meteorologischen Er-



### Die Direktrice

Ach, wieviel Güte probiert so eine Frau, bis sie merkt, daß sie eigentlich einen Unterröck kaufen wollte!



### Ein fetter Posten

Paul Rieth (München)

„Warum gehst denn net wieder in Stellung?“ — „I schau scho alleweil d' Zeitung nach, ob s' net a G'sellschaft' rin brauch'n für 's neue Lebighenim!“

scheinungen falsch sein, was von allen in Betracht kommenden Möglichkeiten die am wenigsten denkbare wäre.

Dieser Schluß war so zwingend, daß ein allgemeines Entsetzen die Gelehrtenwelt lähmte. Man wurde irre an sich selbst, an Weißes Autorität, an seiner Gutgläubigkeit. Einige folgerten aus dem Vorfall die Ungläubigkeit der menschlichen Beobachtung; andere leugneten die Wahrheit der Naturgesetze.

Wie der erste Nichtstahl ins Chaos, so fiel die Entdeckung Professor Kliglers in die verstörte Gelehrtenwelt. Der hervorragende Philosoph stimmte Dr. Stars Behauptung vollkommen zu. Es hatte an dem in Rede stehenden Tage weder Sturm noch Regen gegeben. „Aber wie konnte man auch,“ sagte er, „auf den Gedanken kommen, jene Worte in ihrem alltäglichen Sinne zu nehmen? Wie konnte man glauben, daß ein Mann wie Weißes den Inhalt eines Tages in eine Bemerkung über das Wetter zusammenfassen würde? Nein, hier handelte es sich um eine bildliche Einkleidung tiefer Gedanken, jener Gedanken, welche das Heimatland Buddha's in ihm wachgerufen hatte. „Sturm und Regen,“ was bedeutet das anderes als die Wirtele des irdischen Lebens? „Total durchnäßt,“ heißt das nicht: „ganz durchdrungen“ eben von jenem Schmerz des Seins?“ Und unter dem Druck dieser Gefühle, mußte der Denker nicht wünschen, „die Kleidung zu wechseln,“ d. h. das Kleid der Körperlichkeit auszuschießen und „nach Hause“, d. h. ins Nirwana, ins selige Nichts zu eilen? Wie war es möglich, sich darüber zu täuschen? Ein ganzes Glaubensbekenntnis ist in den inhaltschweren

Worten niedergelegt. Die bildliche Ausdrucksweise aber ist in wohnhafterer Absicht gewählt. Die Deutung sollte denjenigen vorbehalten bleiben, deren Geist in gleiche Tiefen des Denkens gedrungen ist.“

In eifrigstem Staunen lauschten die Jünger der Wissenschaft den Darlegungen eines so erleuchteten Geistes. Kligler erhielt auch sogleich Gefolgschaft in dem Philosophen Dr. Dunkel. Auch dieser pflegte zu lehren, daß das Dasein eine höchst unerwünschte Einrichtung sei, das Nichtsein dagegen dem davon Betroffenen ein unaussprechliches Vergnügen bereite. Dies hinderte übrigens Dr. Dunkel nicht, in Zorn zu geraten, wenn einer seiner Verwandten oder Bekannten es verzog, ihm zu seinem Geburtstage zu gratulieren. Doch das nur Nebenbei. Der Gelehrte arbeitete ein vollständiges System der Weißes'schen Philosophie aus, welches sich nur auf die „Sturm und Regen“-Äußerung stützte und mit Dunkels eigenen Anschauungen durchaus zusammenfiel. Letzteres erklärte er aus seiner Seelenverwandtschaft mit Weißes.

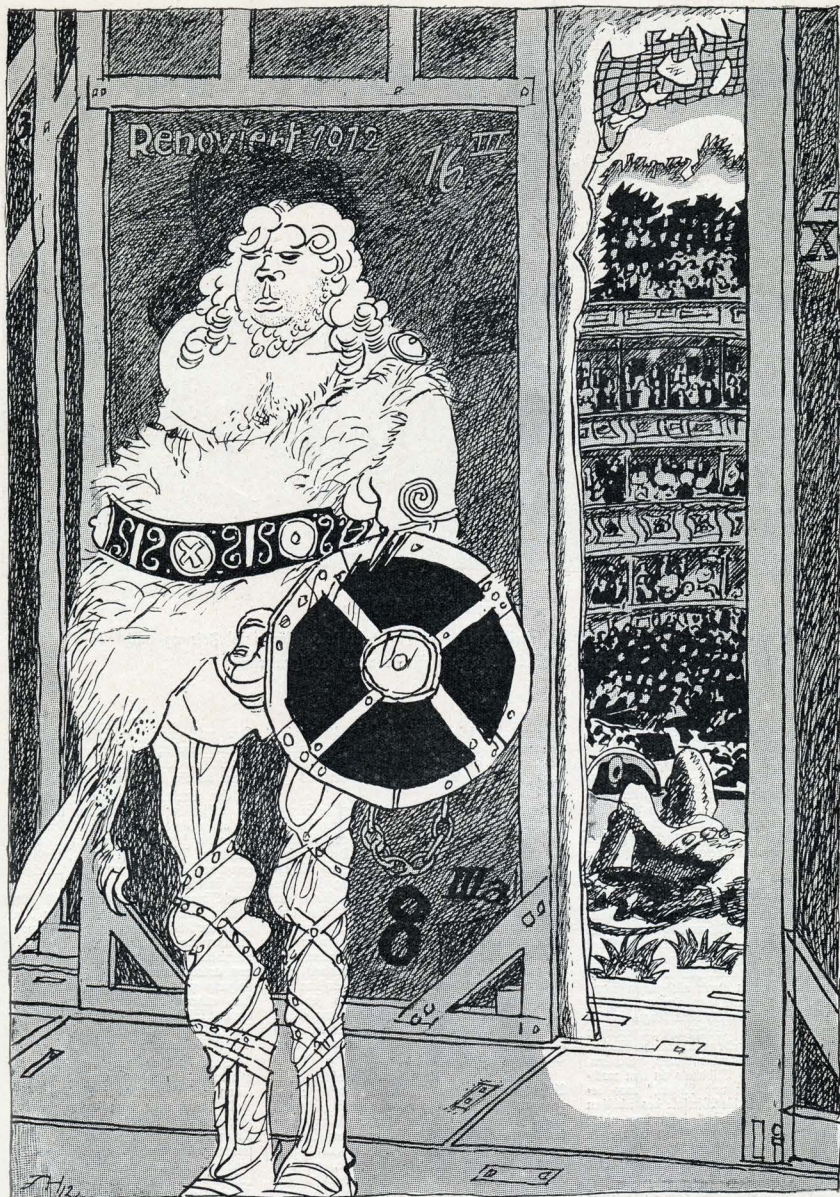
Alsbad wurden die beiden Verfechter dieser Ansicht von mehreren Seiten aufs heftigste angegriffen. Dr. Kauger wies darauf hin, daß Weißes den durch Stars Deutung ihm zugeschriebenen Entschluß, den Stürmen des Daseins zu entfliehen, ja gar nicht ausgeführt habe, was er unbedingt verpflichtet gewesen wäre, um jene Kommentatoren nicht irrezuführen. Professor Gläubig meinte, der Verewigte habe die inneren Qualen des Unglaubens als Umwetter hinstellen und sich aus ihnen, sein Geisteskleid wechselnd, in die Heimat der Rechtgläubigkeit retten wollen.

Den entgegengegesetzten Standpunkt vertrat Geheimrat Zurechtberg: Weißes habe sich gerade aus dem Fesseln der Dogmatik zu befreien und in die Arme des Freidenkertums zu werfen beabsichtigt.

Ein Streit von unerhörter Heftigkeit begann die wissenschaftliche Welt zu durchlöchern. Jede der aufgezählten Ansichten fand ihre Parteilager. Jeder der letzteren brachte ein Detail von unanschätzbare Beweiskraft bei. Nicht nur in den ganz vollständig gesammelten Werken, sondern auch in dem Lebenslauf Weißes's suchte und fand man Fingerzeige auf seine im Reise tagebuch so scharf formulierte Weltanschauung. So hatte schon der Knabe mehrfach zur Zeit, wo er Schularbeiten machen sollte, träumend und in sühem Nichtstun auf dem Sofa gelegen. Hierin wurde von autoritativer Seite ein Zeichen früher Hineinigung zur buddhistischen Philosophie erblickt. Ein anderer Gelehrter führte die in Weißes's Gymnasial-Zeugnissen immer wiederkehrende Bemerkung: „Religion mäßig“ als erste Erscheinung seines Freiheitskettens ins Feld.

Derartige Entdeckungen überfluteten sich. Erwiderung folgte auf Erwiderung. Allmählich drang die Polemik der Fachgelehrten in das Volk. Auch hier kam es zu leidenschaftlicher Parteinahme. Immer weitere Kreise beteiligten sich an der Erörterung. Eine Reihe von Zigarenforten wurden nach den Schlagworten des Streites benannt. Es gab Marken „Sturm“, „Regen“, „Total“ und „Durchnäßt“. Die letztere hatte übrigens eine traurige Geschichte. Die Bezeichnung wurde leider von den Käufern mißverstanden und auf eine Eigenschaft der betreffenden Zigarren bezogen, was den Ruin der Fabrik zur Folge hatte.





### Der Charist

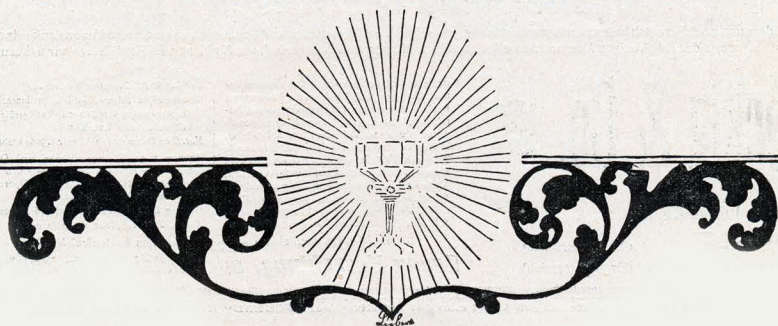
„Wenn der Sagen mustfällisch wär', hätt' er den Siegfried, den wir jetzt haben, schon nach der Hauptprobe erschlagen.“

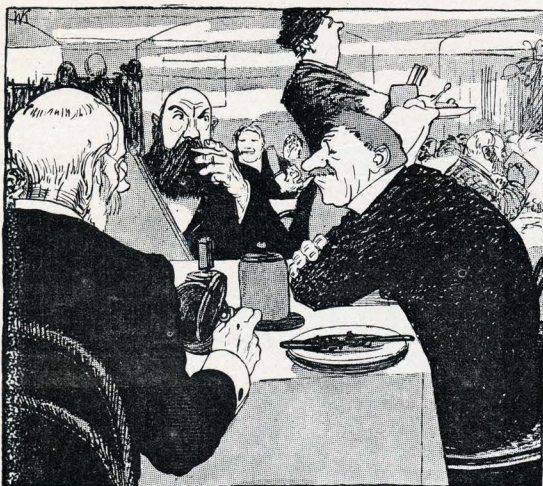


Gerhart  
Hauptmann  
Lohengrin

Preis 1 Mark  
in der Sammlung

Ullstein = Jugendbücher





Gut Freund

W. Krahn

„Was haben Sie für eine politische Anschauung?“  
 „J? J bin a liberaler Zentrumssozial!“

**Liebe Jugend!**

An einem sehr anstrengenden Mandvertage wurde einem jüdischen Einjährigen in meiner Kompanie das Marschieren sehr sauer, er froh förmlich vorwärts, ich rede ihm gut zu, da erntet die Stimme eines jüdischen Mannes aus dem Nebengänge:

„Nathan, Du Nas, wenn Du schlapp machst, schlag ich Dir ins Genick, Du blamierst ja die Religion.“

Nathan machte nicht schlapp!

Meine Berliner Zimmerwirtin war durch ihren früheren Beruf als Krankenwärterin in eine Reihe vornehmer Häuser gekommen und seit jener Zeit darauf bedacht, sich möglichst vornehm auszusprechen.

Als ich am Tage meines Assessor-Examens nach bestandener Prüfung nach Hause kam, entspann sich zwischen mir und ihr, nachdem ich ihre Glückwünsche in Empfang genommen hatte, folgendes Gespräch:

„Da werden wohl der Herr Assessor bald zu den Herren Eltern nach Breslau zurückfahren?“

Meine Antwort, ich wolle vorerst noch einige Tage in Berlin bleiben, erregte sichtlich Befremden bei ihr. Nach kurzem Nachdenken fand sie jedoch — offenbar in Erinnerung an meine gelegentliche Bemerkung, es sei der Wunsch meiner Mutter, daß ich auch den juristischen Doktor mache — die Erklärung für mein Verhalten:

„Ach ja, da wollen der Herr Assessor erst noch seinen Herrn Doktor machen!“



**Die Hand des Riesen**

soll auch dem uns noch Fernstehenden zum Bewußtsein bringen, zu welcher Vielseitigkeit und Größe sich unser Unternehmen dank seiner vorteilhaften Preise und der langfristigen Amortisation entwickelt hat. Für persönlichen Bedarf, wie für Haus und Herd liefern wir nahezu alles.

**Stöckig & Co.**



Hoflieferanten

DRESDEN-A. 16 (für Deutschland)  
 BODENBACH I. B. (für Oesterreich)

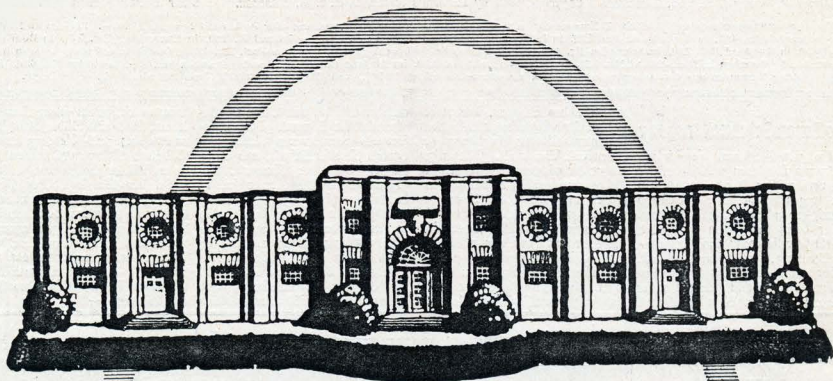
Katalog H 8: Gebrauchs- und Luxuswaren, Artikel für Haus und Herd, u. a.: Lederwaren, Plattenkoffer, Bronzen, Marmorskulpturen, Terrakotten, kunstgewerbliche Gegenstände u. Metallwaren, Kunst- u. Tafelporzellan, Kristallglas, Korbmöbel, Ledersitzmöbel, weißlackierte, sowie Kleinmöbel, Küchenmöbel und -Geräte, Wasch-, Wring- u. Mangelmaschinen, Metall-Bettstellen, Kinderstühle, Kinderschwän, Nähmaschinen, Fahrräder, Grammophone, Barometer, Reizzeuge, Schreibmaschinen, Panzer-Schränke, Schirme, Sirauf Federn, Geschenkartikel usw.

Katalog R 8: Moderne Pelzwaren.  
 Katalog U 8: Silber-, Gold- u. Brillantschmuck, Taschenuhren, Großuhren, Tafelgeräte, echte und verstellbare Bestecke.  
 Kat. S 8: Beleuchtungskörper f. jede Lichtquelle.  
 Katalog P 8: Photographische und Optische Waren: Kameras, Vergrößerungs- und Projektions-Apparate, Kinetographen, Operngläser, Feldstecher, Prismen-Gläser usw.  
 Katalog L 8: Lehrmittel und Spielwaren.  
 Katalog T 8: Teppiche, deutsche u. echte Perser.

Bei Angabe des Artikels an **ernste Reflektanten kostenfrei Kataloge.**

**Gegen Barzahlung, oder erleichterte Zahlung.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# Henkell Trocken in Reims

Als erste und einzige deutsche  
Sektfirma haben wir in Reims,  
rue des trois gares, eine Kellerei  
erbaut, bestimmt zur Pflege der  
von uns im größten Maßstab ge-  
kellerten Champagnerweine.  
Wir haben uns hierdurch die  
gleichen Einkaufs-Facilitäten  
geschaffen, wie die ersten fran-  
zösischen Häuser, zum bedeut-  
samen Vorteile unserer Marken  
und deren Gönner.  
Henkell & Co. Biebrich a. Rh.

IN DEUTSCHLAND AUF FLASCHEN GEFÜLLT.

BERN  
KUNST

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Inseraten-Annahme

durch alle Annoncen-Expeditionen  
sowie durch

G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

# „JUGEND“

Copyright 1912 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

## Insertions-Gebühren

für die  
viergespaltene Nonpareille-Zeile  
oder deren Raum Mk. 1.50.

**Abonnementspreis** (vierteljährlich 13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 4.—. Bei den Postämtern in Oesterreich Kr. 4.97, in der Schweiz Frs. 5.30, in Italien Lire It. 5.71, in Belgien Frs. 5.26, in Holland Fl. 2.80, in Luxemburg Frs. 5.40, in Rumänien Lei 5.80, in Russland Rubl. 2.10, in Schweden Kr. 4.05, in der Türkei Fl. 5.65, in Ägypten, deutsche Post, Mk. 4.65. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband in Deutschland Mk. 5.30, in Rollen verpackt Mk. 5.60, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 6.—, in Rollen Mk. 6.30, Einzelne Nummern aus den Jahrgängen 1896—1905, soweit noch vorrätig, 30 Pfg., von 1906 bis 1910 35 Pfg., von 1911 ab 40 Pfg. ohne Porto.

### Soll man Schmuck tragen?

Es gibt Menschen, die sich mit Schmuck überladen und solche, die es verschmähen überhaupt welchen zu tragen. Das Eine ist ebenfalls nicht gut zu heißen, wie das Andere. Wer darin des Guten zuviel tut, wird sicherlich prophezeit in feiner Erscheinung, also unvortheilhaft. Aber auch der Mangel jeglichen Schmuckes ist nicht geeignet unter Anderem zu heben. Liebe zu Schmuck

ist Liebe des Schönen, des Stillestehenden. Und Regieres zu kultivieren ist notwendig zur Erhaltung der Lebenslust. Wir sind längst daran gewöhnt, die nächste Nützlichkeit der Gebrauchsgegenstände durch Zierrlichkeit und Kunst der Form gemildert zu sehen. Wer ist wohl gerne von einem Tische, der nicht mit einer sauberen Decke geschmückt ist und sieht man nicht ein fein geschliffenes Trinkglas eines kunstvollen plumpen Blechbecher vor? Und mit den Menschen ist's nicht

anders, wie mit den Dingen. Geschmackvoller Schmuck weist uns sofort ein vornehmer Geistes und erweckt schneller Respekt und Sympathie. Auch der Einwand, daß schöner Schmuck zu teuer sei, ist keineswegs stichhaltig. Freilich darf man sich nicht die erste, beste Quelle wählen, sondern muß sich das Geschäft vorzüglich auswählen. Wer sich z. B. an den bekannten Sofjuweller Bender in Wiesbaden A. E. 176 wendet (Verband-Abteilung), wird nicht nur von dem künstlerisch bilin-

quierten Geschmack feiner Juwelen, Uhren, Gold- und Silberfaden überzeugt sein; auch die ganz enorme Billigkeit aller der entzückenden Präziosen fällt angenehm auf.

Da der Katalog dieser Firma gratis versandt wird, kann man sich leicht und kostenlos von der Taktlosigkeit jener Vorzüge überzeugen. Der Mensch soll sich schmücken, denn Natura optima magistra est. Die Natur ist die beste Lehrmeisterin. Schmückt sie sich nicht jedes Jahr aufs Neue?! —

### DIE GARANTIE DES LAIEN



**BENDER**

Die Garantie des Laien für vortheilhaften Einkauf ist der direkte Bezug vom erfahrenen Fachmann und Spezialisten. Zu Wenige wissen es noch! Interessante Aufschlüsse hierüber, für jedermann wertvoll und belehrend, enthält der soeben erschienene, reich illustrierte Weltmarktkatalog, der an Interessenten völlig unerschrocken und portofrei versandt wird. Fordern Sie ihn, der Information wegen, gelegentlich ein, das Studium ist auf alle Fälle lohnend und kostet Sie nichts! **Hofjuweller Bender, Abteilung Versand, Vertragslieferant vieler Korporationen und grosser wirtschaftlicher Vereinigungen für Schweiz und Glashütter Uhren, moderne Gold- und Silberwaren, nearnigen Schmuck, Juwelen etc., geg. Bar oder Erleichterte Zahlung**  
Wiesbaden E 176

### Aus Steiermark

„Ihr tretet nun in den heiligen Ehestand,“ sagte der Pfarrer zu dem jungen Brautpaare, „und ich hoffe, Ihr seid auf diesen wichtigen Akt entsprechend vorbereitet?“

„Freilich, Hochwürden,“ sagt der junge Bauer förmlich beleidigt — „brauchen's ja Angst ham — a Sau und zwanzig Paar Heibel ham ma abgehoben.“

Fritz Wehr

### Kurhaus

**Friedrichshafen a. B.**

für Nervenkranke,  
innere Kranke,  
Radiumanatorium.

Entziehungskuren. San. Rat  
spez. f. Morphium. Dr. Hüfner.

Gebr. Reichstein Brennabor-Werke  
Brandenburg (Havel)

Der leistungsfähige  
Motorwagen



**Brennabor**

Das Beste für jede Bartracht

Es ist erreicht

weltberühmtes  
Original-Schnurrbartwasser

Es ist erreicht

D. R. Patent  
Kaiser-  
Binde



Überall  
erhältlich.

Kosm. Laboratorium François Haby, Königl. Hofl., Berlin NW. 7.

## Freunde des Humors

sollten die in jeder Buchhandlung vorrätige Witzbüchse der Münchner „Jugend“ erwerben. Für M. 1.50 wird eine Sammlung der besten Witze aus verschiedenen Jahrgängen der „Jugend“ geboten, die allen Lesern viele vergnügte Stunden bereitet. Gegen Einsendung von M. 1.60 liefert der Verlag der „JUGEND“, München, Lessingstrasse 1 auch direkt.

### Geist und Schrift.

Organ f. Schriftsteller a. Literaten-  
Freunde. Probeummer kostenlos.  
fr. Dr. Freyer & Eichbaum, Berlin 4.

### Preisliste gratis

über reichhaltige Auswahl von Vögel,  
Angorakarren. 12 Spezialität Holzläge.  
Beck Tierimport Stuttgart 6.

### „Intimstes vom Intimen“

von Philantropina  
(Preis M. 1.00 franko).

Dieses unschätzbare Werk enthält Mitteilungen an jedes Mann, die von bleibendem Wert sind. Es behandelt Themen, über die man sich gern informieren möchte, doch die man mit niemand, selbst nicht mit dem Vertrautesten, bespricht. — Dieses Buch ist allen ein Freund und Berater, und jedermann, ob Frau, ob Mann, muss den Inhalt kennen.

Da die Auflage bald vergriffen, empfiehlt sich umgehende Bestellung.

Schreiben Sie sofort an  
**Frau Elise Bock, G. m. b. H.**  
Berlin Charlottenburg 24  
Kantstrasse 158.

### Feuervericherung

Kuß dem Wotstmund

Der arme Leberer kann's halt nit vorwärts bringen. So nimmt er halt eine von den drei Küßen aus dem Stall und treibt sie zum Metzger. Und dann beim Wirt jammert er, weil er die Kuh hal verkaufen müßen.

Sagt der Gortihofor, der Bürgermeister (und tätschelt ihm die Schulter): „Ganz recht halt g'habt, daß Du die Kuh verkauft hast!“

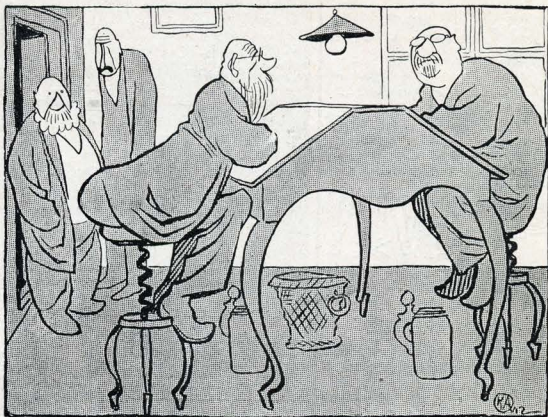
Und über's Jahr muß er eine kleine Hypothek zurückzahlen. Verkauft er halt einen Acker. Und dann beim Wirt jammert er, daß er den Acker hat verkaufen müßen.

Sagt der Gortihofor (und tätschelt ihm die Schulter): „Ganz recht halt g'habt, daß Du den Acker verkauft hast!“

Und wieder über's Jahr, da wäre halt Geld recht, daß man das Häusl und den Stall ein bißel herrichtn tät, das alte Glump. Da kommt das Feuer und frist Häusl und Stall. Und dann beim Wirt jammert der arme Leberer, daß er halt gar soviel Unglück hat.

Sagt der Gortihofor (und tätschelt ihm die Schulter): „Ganz recht halt g'habt, daß Dir Dein Haus abbrennt is!“

Georg Quer



Münchener Sorgen

Karl Arnold

„Was haben denn eigentlich diese beiden Rechtskäte für ein Aesort?“  
 „Die müßen nachdenken, was im übernächsten Jahr für eine Ausstellung stattfinden soll — auf der Theresienhöhe.“



Das Urteil unserer Abnehmer lautet übereinstimmend:  
**Salamanderstiefel**  
 sind an Güte und Preiswürdigkeit unerreicht.



Einheitspreis **12<sup>50</sup>**  
 für Damen u. Herren M. 16.50  
 Luxus-Ausführung a. M. 16.50  
 Fordern Sie Musterbuch J.

# SALAMANDER

Schuhes. m. b. H., Berlin

Zentrale: Berlin W. 8, Friedrichstrasse 182

Berlin SW Friedrichstraße 221	Berlin NW Turmstraße 9	Bonn, Remigiusstr. 3a	Düsseldorf Schadowstraße 18	Hamburg-Altona Große Bergstraße 25	Magdeburg Breiteweg 55	Sarbrücken Bahnhofstraße 51
Berlin N Friedrichstraße 118/119	Berlin N, Badstraße 20	Bremen, Sogestraße 45	Elberfeld Herzogstraße 27	Hamburg-Barmbeck Hamburgerstraße 92	Mainz Gutenberg-Platz 2	Spandau Breitstraße 30
Berlin SW Friedrichstraße 204	Gr. Frankfurterstr. 102 (am Straußberger Platz)	Breslau Schweidnitzerstr. 38/40	Essen Lindeckerstraße 43	Hamburg-Eimsbüttel Eimsbütteler Chaussee 20	Manheim, P 5 15/16	Steglitz, Schlossstr. 20
Berlin C Königstraße 47	Berlin W Rheinstraße 1-3	Chemnitz Innere Johannisstraße 2 (am Markt)	Frankfurt a. M. Rossmarkt 15	Hannover Gr. Packhofstraße 11	Mülhelm a. d. Ruhr Bachstraße 46	Stettin Breitestr. 23/24
Berlin C Rosenthalerstraße 1	Friedensau Charlottenburg	Cöln, Hebestraße 82	Halle a. S. Leipzigerstraße 100	Kattowitz Johannstraße 4	München, Weinastraße 4	Strasbourg, l. E. Meisengasse 14
Berlin W Potsdamerstraße 5	Wilmersdorferstr. 126	Danzig, Langgasse 38	Hamburg Gr. Johannisstraße 13	Kantstraße 10 B	Nürnberg Karolinenstraße 23	Stuttgart Königstraße 19a
Berlin W Tautenzienstraße 15	Friedrich Wilhelmstraße 3	Aachen Westenhellweg 16	Hamburg Steindamm 65	Leipzig Grimmaischestraße 15	Posen, Wilhelmplatz 7	Wiesbaden Langgasse 2
WIEN I Kärntnerstr. 1-3	BASEL Freiestrasse 3	ZÜRICH Bahnhofstr. 72	AMSTERDAM Kalverstraat 165	ROTTERDAM Nordblaak 43	PARIS 22 Aveny de Clichy	BRUSSEL 36, Rue Neuve

Neu eröffnet:

BRESLAU:  
Graupenstrasse 12

FRANKFURT A. ODER:  
Regierungsstrasse 19

CASSEL:  
Obere Königsstrasse 51

LINDEN V. HANNOVER:  
Deisterstrasse 7

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



A. Schmidhammer

**Im Dorfweirtshaus**

„Am Sonntag geh' i nur zum Bier, wann i freit'n ko, unter der Wodka grad dann, wann i mit meiner Alt'n z'friagt bin. Ds derf aber grad sag'n: 'Heunt bleibst duham', dann bin i scho z'friagt aa und geh' fort.“

**Aus der Geschichtsstunde**

„... überhaupt kann man jedenfalls wohl mit Recht sagen, daß Friedrich der Große ohne seinen Vater nicht denkbar wäre.“

**Wärme  
Gesunde Luft  
Behaglichkeit  
Geldersparnis  
Hochfeine Arbeit**

*Buderus Dauerbrand-Ofen u. Thonofeneinsätze*  
Bezugsquellen sind bessere Spezialgeschäfte oder werden nachgewiesen durch die Hersteller:  
**Eisenwerke Hirzenhain.**  
*Hugo Buderus, GmbH. Hirzenhain. (Hessen).*

**Literarisches Bureau**

Hans Mohs, Charlottenburg 4, Schützenstr. 66. Verlagsvermittlung sämtlich. Manuskripte, Vertrieb von Feuilletonmaterial und Zweidrucken. Einseitig. (Rückporto) erwünscht.

**Hochzeit** machen ist wunderschön, besonders wenn die Ausstattung aus

**Gnadenberger Wäsche**

besteht, welche immer der Saiz und die Freude jeder Hausfrau ist. Reichillustr. Katalog versenden wir gratis und franko.

**Heinze & Co., G.m.b.H. vorm. Weberlei der Brüdergemeine Gnadenberg i. Schles.**

**Rasse-Hunde-Zucht-Anstalt und Handlung  
Arthur Seyfarth**  
Köstritz, Deutschland.  
Weltbekanntes Elitisschweine. Gegeündet 1864. Versandt sämtl.

**Rasse-Hunde**  
...modernere...  
edelester Abstamm. v. kleinst. **Salon-Schweinhunden** bis z. gr. **Remonier-, Wach- u. Schutzhund**, sowie alle Arten Jagdhunde. Gar. erstkl. Qualität. **Export nach allen Weltteilen** unter Garantie gesund. Ank. zu jed. Jahreszeit. Preisliste franko. **Illust. Pracht-Album** mit Preisverzeichnis, nebst Beschreib. d. Rassen **M. 2.** Das interess. Werk: „**Der Hund und seine Rassen, Zucht, Pflege, Dressur, Krankheiten**“ **M. 6.** Lieferant vieler europäischer Höfe. **Prämiiert** mit höchsten Auszeichnungen.

Großer Preis Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

**Der böse Traum des Einbrechers**

**(YALE)**

**Eine grosse Beruhigung**

ist es, sein Hab und Gut durch das einbruchssichere **YALE-Cylinder-Schloss** gesichert zu wissen. — **YALE**-Schlösser sind in Eisenhandlungen und Spezial-Geschäften zu haben. Illustrierte Broschüren versenden kostenlos

**Yale & Towne Ltd., Hamburg 14 J.**

Unsere Fabrik ist in der Schlossbranche nicht nur die größte der Welt, sondern auch in jeder Hinsicht die führende. Fortwährend bringen wir neue Modelle heraus, die andere Firmen lediglich nachzuahmen suchen. Man achte daher beim Einkauf auf die Schutzmarke

**(YALE)**

und weise Nachahmungen entschieden zurück.

*Unübertroffen  
zur  
Erhaltung  
einer  
schönen  
Haut!*

**Kaloderma**

Mit Glycerin und Honig bereitet, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen und zarten Haut.

Beliebtes Toilettemittel. Schmiegt sich der Haut auf das Innigste an.

Wirkt sofort lindernd und glättend bei rissiger Haut. Fetet nicht, da ohne Oel und Fett bereitet.

**KALODERMA SEIFE**  
**KALODERMA REISPUDER**  
**KALODERMA GELÉE**

**F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE.**  
Zu haben in Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

*Die zahnsteinlösende Solvolith-Zahnpasta  
ist ständig im Gebrauch Allerhöchster Kreise.  
Überall erhältlich. Preis M. 1.- die Tube.*



**Das Glück in der Liebe.**

Wer man Liebe erweist u. erhalt. Frauen gegenüber imponierend u. liebreich auftritt, leidet öfters bei der heimlichen Eifersucht der Geliebten. Preis des illustrierten Buches M. 2,20.

Richard Rudolph, Dresden - H 31  
Verlag gratis. Gedruckt in O.

**Perser Teppiche**

liefern leistungsstarke Firma z. begünstigten Zahlungsbedingungen. Gef. Anfr. v. F. D. O. 817 an Rudolf Kasse, Frankfurt a. M.

**Elektrisiere dich selbst.**

Broschüre und Preisliste gratis u. franko. Schoene & Co. 205, Frankfurt a. M.



**Das schönste Foto-Apparat**

Prachtkatalog Nr. 125, grat. u. fr. Zimmerhackel Nachf., Dresden N. 27. Spezialhaus für Photographie und Projektion.

**Neurastheniker**

gehrt. Zur Wiedererlangung d. Verlor. Kräfte nur noch Virichidin, d. Wirksamste nach d. heut. Stande d. Wissenschaft. Streng reell. Sofort. Wirkung. Preis 5 M. Stärke II (Dopp. Quant.) 10 M. Diskreter Versand nur durch Hirsch-Apothek, Strassburg 76, Els. Achteste Apotheke Deutschlands.

**GOSSENSASS (Tirol) Palast-Hotel Wielandhof, 200 Zimmer, vollst. geheiztes Haus. Eislaufbahn, Rodelbahn, Skiterrain beim Hotel. — Hausorchester. ::**

**Meine Damen!**



Jeder Kenner echter Frauenscbönheit schätzt eine schöne Figur höher als das hübscheste Gesicht. Eine wohlgeformte äppige Figur ist daher das Streben einer jeden Frau, die Wert darauf legt, zu gefallen und den Mann ihrer Wahl an sich zu fesseln. Nichts wirkt so abstoßend wie eine mangelhaft entwickelte oder erschlaffte Brust. Auch

**Ihr Körper ist reizlos,**

wenn d. nötigen Rundungen fehlen. Sie haben sicherlich schon manches versucht. Sie haben giftige arsenhaltige Pillen geschluckt. Sie haben mit elektrischen Apparaten und Saugmaschinen Ihren Körper mangelhaft. Der Erfolg war = 0 und Sie haben eingesehen, daß Sie das schöne

**Geld zum Fenster hinaus geworfen**

haben. Alle diese Methoden konnten einer wissenschaftlichen Kritik nicht standhalten. Die Seilma-Methode, von einem deutschen Schiffs-Arzt entdeckt und von zahlreichen Aerzten glänzend beurteilt, hat sich ebenso bei mangelhaft entwickelter Büste wie bei erschlafftem Busen bewährt. Sie verleiht graziose Fülle ohne die Taille zu erweitern oder zu Fettsammlung an falscher Stelle zu führen. Keine umständlichen Apparate, keine Elektrizität, keine wertlosen oder arsenhaltigen Pillen.

**Der Erfolg ist wunderbar!**

Magere, unansehnliche Mädchen erlangen volle, feste Formen, Frauen erzielen schnell Festigung der erschlafften Gewebe. Ohne jede Verrolichung ihrerseits sende ich diskret in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck ein hochinteressantes, mit vielen Photos versehen. Bächlein. Schreiben Sie sofort danach an **Chemiker Kaeschke, Newerle 127** (Nieder-Lausitz). Wünscht Sie Zusendung in verschlossenem Kuvert, so sind 30 Pf. für Porto und teilweise Deckung der Unkosten in Marken mitzusenden; ist Ihnen jedoch Zusendung als Drucksache erwünscht, so fügen Sie Ihrem Briefe nur 20 Pf. in Marken bei. Die Seilma-Parapare sind als Warenzeichen beim Kaiserlichen Patentamt zum gesetzlichen Schutz angemeldet und garantiert frei von Arsen und schädlichen Substanzen. (1190)



Karl Arnold

**Interessant**

„Sehen Sie, das ist die Doktorin, der fehlt alle Augenblicke was anderes; bald liegt sie im Wochenbett und bald in der Schwelung.“

**Schul-Summe**

Zu Beginn des Schuljahres fragte ich meine A-b-c-Schützen, wer von ihnen singen könne. Der kleine Max meldete sich und begann mit siegesgewisser Stimme: „Männer, hat mir mal die Taife uf!“

**Soennecken-Artikel**

**Weihnachts-Geschenke**

Überall erhältlich

**Tintenfass**  
10x12 cm



Nr 1030 F : M 3.-

**Umlegkalender**  
18x12 cm



Nr 263 : M 2.50

**Ring-(Metz)-Bücher**



Von 75 Pf an

**Kartenständer**  
16x9 cm



Nr 800 K : M 2.-

**Bücherstützen**  
30 cm lang



Nr 344 : M 5.-

**Löcher**



Nr 87 7 cm breit 85 Pf

**Schriftenmappen**



20 Taschen Kaliko-Überzug Nr 754 Quart M 6.-

**Schräge Schreibmappen**



Mit Leder-einfassung Nr 75 43x33 cm M 6.-

**Kopierpressen**



Feln lackiert Nr 3 Quart, mit Buch Nr 12.50

F. SOENNECKEN • BONN • Berlin Taubenstr. 16-18 • Leipzig Markt 1 • Weihnachtliste kostenfrei

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Müncher „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



## Sexualismus

Wir haben uns in den Türken sehr getäuscht, aber noch mehr in den Deutschen. Wer hätte geglaubt, daß von ihnen jeder 6. Mann und jede 25. Frau wegen eines Verbrechens oder Vergehens schon bestraft ist? Und doch hat die Statistik dies genau berechnet.

Wie peinlich ist es, wenn man in eine geladene Gesellschaft als sechster Herr eintritt! Lauter fragende Blicke richten sich auf den Eintretenden; in jedem Auge liest man die Frage: Meineid? Betrug? Diebstahl? Urkundenfälschung? Notzucht? Und wie unbehaglich ist die Situation, wenn sechs Herren auf einmal eintreten und nun niemand weiß, wer der fatale Sechste ist. Ebenfalls tut man gut, wenn man in eine Gesellschaft von mehr als sechs Herren geht, Ihr, Portemonnaie und Werfsachen zu Hause zu lassen. Hat man Glück, dann ist der Sechste nur ein Wechselfälliger oder ein Meineidiger; aber wie leicht kann er ein Taschendieb sein? — Andererseits muß man auch diskret sein und das Inkognito des Cafés ehren; es ist deshalb durchaus unschicklich, in eine Gesellschaft einen Polizeihund mitzubringen.

In eine fatale Lage geriet neulich der Chef eines Bankhauses, der einen Portokassierer suchte. Er erhielt 36 Meldungen. Nach den Erfahrungen der Statistik wollte er 6 von vornherein aussondern, aber er wußte nicht, mit welchem Beschuld er zu zählen beginnen sollte. Deshalb wandte er sich an einen erfahrenen Kriminalstatistiker, der ihm riet: „Nehmen Sie von den 36 gar keinen!“

„Warum nicht?“ fragte der Bankier, „Dreißig sind doch unbestraft.“

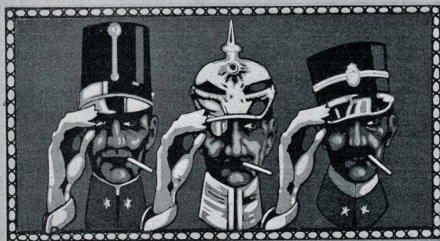
„Ja,“ erwiderte der Statistiker, „aber bei Portokassierern kommt nach der Statistik auf 6 ungetreue erst einer, dem es nachgewiesen werden kann.“

Erldo



Der alte Justizrat und der junge Rechtsanwalt A. Schmidhammer

„Herr Rechtsanwalt, wollen Sie nicht unserer Loge beitreten?“  
„Danke, ich habe Klienten!“



**Salem Aleikum** m. Köhl.  
**Salem Gold** Gold-  
Cigaretten, mundstück

**Etwas für Sie!**

30 3 1/2 4 5  
3 1/2 4 5 9/10 d. etck.

**Konsum-Qualitäten.**  
Keine Preissteigerung,  
nur Qualität.

Oriental Tabak- u. Cigaretten-  
Fabrik Jenitzke, Dresden.

90 6 8 10  
6 8 10 9/10 d. etck.

**Luxusqualitäten.**  
Im Original-Plastik-  
karton von Weiskopf & Co.

Inh. Hugo Ziebs, Köhlitzeralp  
o. H. d. Königs v. Sachsen

Die Weihnachtsgeschenke sehr geeignet: Cartons v. 50 Köhl. Inhalt in allen Nummern erhältlich!

# Mädler-Koffer.

Feine Leder-Waren.  
**Moritz Mädler.**

Leipzig    Frankfurt a/M.    Köln a/Rh.  
Berlin    Hamburg

Moritz Mädler  
Leipzig-Li. 19

Jll. Preisverfais:

## Lauten Gitarren Mandolinen.

Schulen z. Selbstunterricht  
reicht auf Musikstudium  
nach dem höchsten Maßstab

Preisliste Nr. 1 freil

**Jul. Heinr. Zimmermann**  
Leipzig, Querstrasse 26/28.

# Ziegelei - Maschinen

Erstklassiges Fabrikat

Maschinen-Fabrik Roscher, G. m. b. H., Görlitz.

### Ummüge Beforgnis

Der kleine Hansl hatte jüngst starke Leibschmerzen, so daß wir schon eine Blinddarmentzündung befürchteten. Der Hansl bekam ein Klystier mit warmem Wasser. Da das nichts half, erklärte der Hausarzt am nächsten Tag, er werde wieder eins machen, aber diesmal mit Kamilleente.

Hansl versprach, stille zu halten, nur meinte er: — „Gelt Herr Doktor — aber Du tußt den Tee recht zuckern...“

**Fritz Wehr**

### Dr. Staffelstein's Lilienmilch.

Verleiht dem Teint ein rosiges Aussehen, beseitigt Pickeln und Mitesser und gibt jedem ein blühendes Aussehen. Original-Flasche 3 Mk., Porto 50 Pf., Nachn. 3 80 Mk. Versandhaus „Orient“, Hohenzachen 99/1 (Baden).

## Wohlfeiler Zimmer-Schmuck

sind die gerahmten Sonder-Drucke der „JUGEND“. — Jede große Buch- u. Kunsthandlung hält ein reiches Lager dieser Blätter ungerahmt zum Preise v. M. — 50, M. 1.— und M. 1.50 je nach Format.

**Überall erhältlich**

# BENZ-AUTOMOBILE

MEIN BENZ!

*Coarenwagen      Gleichfahrwagen*  
*Stadtswagen      Lastf. Srasse*  
*Kleine Wagen      Spezialwagen*

Größte Automobilfabrik Europas und älteste der Welt

**BENZ & CIE**      Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik Aktiengesellschaft      **Mannheim**

Gesamtzahl der Arbeiter und Beamten 7000

### Fragen Sie in jeder Kunsthandlung

**Seemanns Farben-Drucke**

**Schönste Gemälde der Welt 1 Mark**

**Seemanns Farben-Drucke**

Verlangen Sie sofort Neuen Katalog mit farbiger Probe und 1500 Abbildungen für 1 Mark franko von E.A. Seemann Leipzig 9

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Die Sängerin

W. Krahn

„Zweimal sind wir heut aus 'm Taft gekommen, — das ist dem Kapellmeister seine neue Auffassung!“

# BEGRÜNDEN

„NICHT BLOS BEHAPTEN!“

## PERHYDROL-MUNDWASSER

Ist das vorzüglichste Mundwasser der Gegenwart, weil seine Wirkung darauf beruht, dass es beim Gebrauch die 10-fache Menge seines Volums an freiem actio Sauerstoff abspaltet . . . Dieser desinfiziert u. reinigt die Mundhöhle, belebt das Zahnfleisch, conserviert die Zähne u. bleicht sie.

PERHYDROL = MUNDWASSER  
ZAHN-PULVER  
ZAHN-PASTA  
sind in allen Apotheken erhältlich.

CÖLN <sup>RUH.</sup> KREWEL & Co GMBH  
CHEM. FABRIK

## + Gegen Korpulenz +

helen am schnellsten u. ohne jede Gefahr die Kissinger Tabletten (Marke H. A.), hergestellt mit Kissinger Salzen. Schon nach wenigen Tagen grössere Gewichtabnahme garantiert, ohne jegliche Berührung anzuwend. Preis M. 4. Nach. A. 45. Echt nur durch **Hirsch-Apotheke** Straassburg 76, Eis. Zeit. Apotheke Deutschl.



### Frau Potiphar

Von Kallistophanes von Theben 2 Mk., geb. 3 Mk. Karl Scheithauer Verlag, Leipzig.

Wie Frühling schallt es durch das Buch in brausenden Akkorden! Hier ist des Lebens schönster Fluch zu holdem Lied geworden. Lies, Jüngling, deiner Freundin vor, was ich in Versen schildere, Und neckich tanzen die ins Ohr die farbenfrohen Bilder: „Ach, Liebster, nicht so ungestüm! Was soll'n die Letzte meinen!“ (Im stillen aber lacht sie ihn und mö. h' vor Jubel beinaht!“ Und also haucht es Blatt auf Blatt, wie Rosenaufland u. Flieder. Und wer mein Buch gelesen hat, der liest es immer wieder!“ Es ist ein Meisterwerk. Ebenbürtig sind ihm die besten Stücke des Aristophanes, sonst nichts in der Weltliteratur.“ (Deutsch-Amer. Lit.-Anzeiger.)

**Sigurd-Platten**  
Die besten Empfindungsplatten  
9 1/2 x 12 1/2 1.50 u. 2.00  
RICHARD JAHR  
TAGEBLATT-FABRIK  
DRESDEN A. 16

# MERCEDES



Mk. 12.50

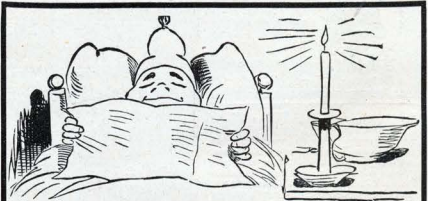
EXTRA-QUALITÄT  
Mk. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

**MERCEDES** SCHUH-GES. BERLIN  
M. B. H. FRIEDRICHSTR. 166

ÜBER 500 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN  
VERLANGEN SIE KATALOG 3.

**Gratis** und franko versende reich illust. u. interess. Bücher-Katalog. Anton Ohler, Verlag, Köln a./Rhein, Nr. 135.



## Das schönste Geschenk für Leute mit Humor ist das Wilhelm Busch-Album

**Humoristischer Hauschat** \* 163-170. Tausend — enthaltend 13 der besten Schriften des Sumarillen mit 1500 Bildern, die Selbstbiographie „Von mir über mich“ und das Gedicht „Der Hödergeris“ sowie das Porträt Wilhelm Buschs nach Franz von Lenbach  
Preis in Dürerleinwand mit Kopfgoldschnitt M. 20.—

Für Bücherliebhaber erschien eine Luxusausgabe des Buschalbums auf Elfenbeinpapier gedruckt und in einen vornehmen Ganzleiderband gebunden. Preis M. 30.—

- Der Inhalt des Busch-Albums kann auch in einzelnen Bändchen bezogen werden:
- |                             |              |                                   |              |
|-----------------------------|--------------|-----------------------------------|--------------|
| Die fromme Selens . . .     | geb. M. 1.80 | Der Gebrüristag (Paritikel) . . . | geb. M. 1.25 |
| Ebentauer eines Jung- . . . | geb. M. 1.80 | Direktum! . . .                   | geb. M. 1.25 |
| gellehen . . .              | geb. M. 1.80 | Pfikh und Piam . . .              | geb. M. 1.25 |
| Flops, der Bile . . .       | geb. M. 1.80 | Kalduin Böhmann . . .             | geb. M. 1.25 |
| Serr und Frau Knopp . . .   | geb. M. 1.25 | Itler Kroschid . . .              | geb. M. 1.25 |
| Sulden . . .                | geb. M. 1.25 | Pater Filiclus mit Porrit . . .   | geb. M. 1.25 |
| Die Saarbeutel . . .        | geb. M. 1.25 | und Selbstbiographie, sowie       |              |
| Bilder zur Sozialidee . . . | geb. M. 1.25 | das Gedicht Der Hödergeris . . .  | geb. M. 1.25 |

Fr. Baßermann'sche Verlagsbuchhandlung  
in München

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



**Wer beobachten gelernt hat**

reich tunken, das vornehme Naturen in Kleidung und Wesen einfach und zurückhaltend sind. Man vermeidet alles Auffällige, Prahlende und erregt damit jene Gebiegenheit, die solchen Personen eine gewisse Würde verleiht.

Es ist nur logisch, daß in solchen Kreisen auch keine bunten, oder gar „versierten“ Briefbogen verwendet werden, sondern nur weiße Bogen von guter Qualität. Sollen Sie mit Ihren Briefen einen gediegenen, vornehmen Eindruck machen, so benutzen Sie Onoma, das Briefpapier, wie es folgt:

1. Im Aufschießen und Format geben, würdig, durch föhliche Einfachheit vornehm, keine überflüssige Modespiziererei.
2. In der Qualität hochsten und edel.
3. In der Zweckmäßigkeit der Schreibfläche bei gleichzeitiger schönen Aufsichten unübertrefflich. Eingebende, langläufige Briefe der beteiligten Adressen haben das übereinstimmend erwiesen. Bedenken Sie die sammetartige Beschaffenheit der Schreibfläche.
4. Für jede normale Handschrift, ebenso wie für Schreibmaschinen-schrift passend.

Eigentümlich, gefällig gefaltete Futinnachung für Briefumschläge: Einklappens, Ferenz und Dammschnitt für Geschäftsbriefe: Quatsformat.

In jedem guten Geschäft erhältlich.

Onoma Papierwarenfabrik, Dresden-N. 1.



Echte Missionsmarken garantirt ausgemacht. Porzellan verwendet. Erklärung, Notiz (auf deutsch) durch d. Direktor des Unions-patis des Missions, 12 rue des Redoutes-Toulouse (Frankr.)

Zur Erlangung eines

**Üppigen Busens**

Die Kunst eines schönen Busens zu erzielen bildet für die Damen kein Geheimnis mehr, sondern die wunderbaren Eigenschaften der **Pilules Orientales** bekannt sind. — Diese Pillen besitzen in der That die Fähigkeit die Busen zu entwickeln, zu festigen und wiederherzustellen, ebenso wie die Knochenversprünge des Halses und der Schultern zu befestigen, indem sie der ganzen Busst eine präziöse Fülle verleihen, ohne die Taille zu erweitern.

Die **Pilules Orientales** besitzen hauptsächlich aus orientalischen Pflanzenextrakten und sind, das **ganzlich frei von Arsenik**, der Gesundheit stets zuträglich. Ihre Wirksamkeit darf durchaus nicht mit der irgend eines anderen, ähnlichen Erzeugnisses, zum Inneren oder Äusseren Gebrauch, verglichen werden. — Ein über zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der **Pilules Orientales** bestätigt und erwiesen, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen und festen Busen zu erzielen.

Leichte, diskrete Behandlung. — Dankender Erfolg nach zwölf bis Monatsen.

Ein Flakon „**Pilules Orientales**“ ist franko und diskret erhältlich gegen Auslands-Postanweisung von Mk. 5.50 oder Fünfmarktschein & 30 Ptz. Marken an Apotheker J. Ratié, 8, Passage Verdeau, Paris. Briefe sind mit 20 Ptz., Postkarten mit 40 Ptz. zu frankieren.

Jede Leserin sollte sich von Herrn Ratié das sehr interessante Heftchen „Über die plastische Schönheit des Busens“, welches kostenfrei eingekauft wird, zukommen lassen.

Diese Pillen sind auch erhältlich bei: Berlin, Hadra-Apotheke, Spandauerstr. 77, München, Emmel, Apoth. Sendlingerstr. 13, Breslau, Adler-Apoth., Ring 50 Leipzig, Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M., Engel-Apoth., Gr. Friedbergerstr. 46.



**Das beste! Das begehrteste!**  
**Weihnachtsgeschenk**

für Kinder von 3 bis 14 Jahren ist ein echter

**„Fliegender Holländer“**

er macht das Schwache zum starken, das starke zu einem noch stärkeren Kinde, **„macht riesigen Spass!“** Viel tausendmal von Aerzten als bestes gymnastisches Übungsmittel dringend empfohlen. —

Man kaufe keine Nachahmungen.



Letzte Neuheit

Jedes Original trägt die Aufschrift „Fliegender Holländer“.

mit Freilauf.

Ausführ. Prospekt mit ärztl. Gutachten u. nächste Bezugsquelle auf Anfrage

**Hohenzollernerw. M. Löffler, Altona a. E. No. 35.**  
Lieferung für Oesterreich-Ungarn zollfrei ab Bodenbach.



Szeremly  
Hus der Schwabinger-Brauerei

„Mit Ihnen am Abend so ein Schweins-hart nicht zu schwer?“  
„Nein, — wenn ich es schuldig bleibe.“

**Peru-Tannin-Wasser**



**zur Haar-Pflege**

Jägliche einfache und kaum eine Minute Zeit beanspruchende Behandlung des Haars mit dem echten Peru-Tannin-Wasser erhält es üppig, well u. glänzend und bewahrt sich bei Schuppen und Haarkrankheiten. Schutzmarke: „Die Tochter des Erfinders“. Merkmal zu haben. Verlangen Sie Broschüre gratis.

**COMPETENT**

HAGEDORN's bekannte milde Qualitäts-Cigarre zu

10 3

In Kisten von 50 Stück 200 Stck. M.19.50 franco

**J. P. H. HAGEDORN**  
BERLIN, UNTER DEN LINDEN 3 C



**Schriftstellern**

bietet renommiert. Buchverlag Gelegenheit z. Veröffentlichung nur guter Werke jed. Gattung. Offerten unter B. 2 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Reminiscenz

R. Hesse

„Mi hat aa amel oana aufs Eis g'föhrt — aba ohne Schlittschuh!“

## Russische Geschichte

Leutnant Fedor Grisslowitsch war gestorben. Zur Festhaltung seiner Habeligkeiten waren die Kompagnieleutnants Romanoff und Naresdin kommandiert. Sie fanden unter der Hinterlassenschaft auch eine volle Weinflasche, konnten sich aber nicht einig werden, was ins Protokoll einzuschreiben sei, denn Romanoff behauptete, der Inhalt der Flasche sei Vorbeugung, während Naresdin ihn als Tokajer klassifizierte. „Bruder,“ sagte Romanoff und nahm einen Prüfungsstich, „Bruder, so fohr nur, das ist doch Vorbeugung!“

Und Naresdin kostete, aber er blieb dabei: „Tokajer sei's.“

Nach einer halben Stunde Streit schrieben sie ins Protokoll.

No. 27: Eine Flasche.

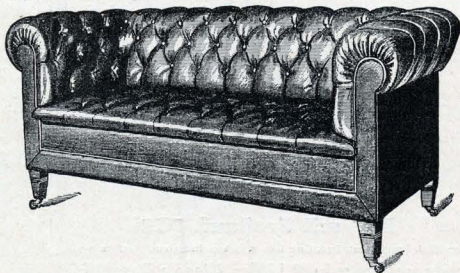
Fritz Wehr

## Schul-Humor

In der Naturbeschreibungskunde zeigt der Lehrer zwei zusammengemachene Birnen. Er geht selbst von Banf zu Banf. Dabei fört er einen Schüler in seinem Schlofe. Dieser nimmt ihm die Birnen ans der Hand und sagt ganz verwirrt:

„Danke behens.“

# Aufklärung!



Der Einkauf von Ledermöbeln-Klubsesseln ist nur Vertrauenssache. Kein Einkauf gebietet mehr Vorsicht als der von Klubsesseln, denn „echtes Leder“ (also nur Leder an sich ohne Qualität oder genaue Bezeichnung) ist schließlich alles — jedes Schaffell, jede gespaltene Rinderhaut, jeder Waschlederlappen in allen Farben ist allerdings „echtes Leder“. Wir verarbeiten keine Imitationen, keine Bock- und keine Schaffleder (Moutons), keine doppelt gespaltene Rindlederhäute mit unnatürlichen, nachgeahmten, gepreßten oder bedruckten Narben, auch nicht für einzelne Teile des Klubsessels, wie dies sehr viel zum Schaden des Käufers — ganz abgesehen von der Art der Arbeit und dem unkontrollierbaren Polster-Inhalt — gemacht wird, sondern

## nur Natur-Narben-Rindleder und Saffiane

bei vorzüglicher Roßhaarpolsterung und Federung für das ganze Möbel.

Unbegrenzte Garantien. • Reelle Preise, prima Referenzen aus allen Weltteilen. • Keine Akkordarbeit. • Kataloge und Lederproben gratis.

## Spezial-Ledermöbelfabrik

# SCHWARZMANN & Co., Hamburg 3

Bedeutendste Ledermöbelfabrik • Hamburg ist Weltmarkt für Rindlederhäute  
Königl. Württemberg. Hoflieferant. (Höchste Auszeichnungen). Ellerntorsbrücke 6, I., II., III.

Die NEUE  
**MAUSER**  
SELBSTLADE-TASCHENPISTOLE

Kaliber 6,35 mm zehrschüssig vereinigt bei eleganter handlicher Form größte Einfachheit Zweckmäßigkeit u. Präzision zu beziehen durch jede Waffenhandlung. Prospekt gratis u. franco.



Waffenfabrik  
**MAUSER**  
Aktiengesellschaft  
Oberndorf a. N. (Württemberg)  
Die Fabrik liefert nur an Wiederverkäufer.

**Künstlerische  
Inserat - Entwürfe**

zur photo-chemigraphischen Reproduktion in Kupferdruck werden käuflich erworben. Erforderlich Tuschzeichnung in Halbtonen (Ton in Ton) gemalt. Nähere Angaben wolle man von uns einholen. **Hamburger Fremdenblatt.**

**+ Damenbart +**

Nur bei Anwendung der neuen amerik. Methode, ärztl. empf., verschwindet sofort jeglicher unerwünschter Haarwuchs spur- und schmerzlos durch Absterben der Wurzeln für immer. Sicherer als Elektrolyse! Selbstanwendung. Kein Risiko, da Erfolg garantiert, sonst Geld zurück. Preis Mark 5. — gegen Nachnahme. **Herm. Wagner, Köln 82, Blumenstr. 99**

**Zu Hauskuren**

**Kronen  
Quelle**

Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Stein-Beschwerden, Zucker. Broschüren gratis.

Adresse: „Kronenquelle, Bad Salzbrunn.“

**In jedem geregelten Haushalt**

gehört Nural auf den Tisch. — Wie viele von uns essen oder trinken täglich etwas Unbekömmliches oder ein wenig mehr als der Magen vertragen kann. — Diese kleinen Sünden gegen den Magen machen uns viel zu schaffen; aber ganz unnötigerweise, denn ein Glas Nural, mit oder nach der Mahlzeit genossen, setzt den Magen in Stand, die Speisen schnellstens und bestens zu verdauen. — Blähungen, Sodbrennen und das so widerwärtige Aufstoßen nach dem Essen werden dadurch vermieden. — Nural schmeckt ganz vorzüglich u. ist auch ein appetitmachendes Tisch- u. Kräftigungsgetränk für schwache u. genesende Erwachsene u. Kinder. — Seit 17 Jahren von tausenden Aerzten empfohlen. Kein Diätzwang. Literat. gratis. Fl. 1,75 M. u. 3 M. franco. **Klewe & Co., Nural-Fabrik, Dresden, P. 73.**

**Photograph.  
Apparate**

**Binokel Ferngläser Barometer**  
Nur erstklassige Fabrikate.  
Bequemste Zahlungsbedingungen  
ohne jede Preisermäßigung.  
Illustr. Preisliste Nr. 16 kostenfrei

**G. Rüdberg jun.**  
Hannover und Wien.

**Liebe Jugend!**

Der Tertiarer Hans und sein Freund Willy radeln im Herbstsonnenchein die eleganten Akter und Spiralen auf dem Niphart.

Der gefühnigte Moritzohn von der Unterferndau wandelt würdevoll im weißen Tennisdres vorüber — die Beinfontur verrät gewisse Eigentümlichkeiten, die recht unglücklich durch einen roten Seidenstrumpf betont werden.

Pfötzlich tönt Hans' Stimme über die Straße: „Du, Willy, was heißt 'n verdrückt auf Französisch?“

Willy sauft in scharfer Kurve am Trottoir vorbei und ruft: „Melouage!“

Eine  
**Weihnachtsfreude**

für jeden Herrn, ein wirklich praktisches und dankbares Geschenk, bildet der Gillette-Rasier-Apparat. Verblüffend einfach und gänzlich gefahrlos im Gebrauch, hat sich der Gillette-Apparat in der ganzen Welt eingebürgert. Die im Gebrauch **gebogene Klinge** ermöglicht ein schnelles und sicheres Selbstrasieren auch des stärksten Bartes.

Schwer versilbert, komplett mit 12 Klängen — 24 Scheinblättern M. 20.—. Zu haben in Stahlwaregeschäften, Herrenartikel-, Luxus- und Lederwarenhandlungen. Gillette Safety Razor Ltd., Boston und London. General-Depositär: E. F. GRELLE, Inverthaus, HAMBURG.

**Gillette**  
Rasier-Apparat  
Kein Schneiden  
Kein Abziehen

*Little Lumber Warehouseman gibt mir doch ein „Gillette“ für meinen Preis!*

# Matrapas 3-5 Pfennig

88 **SULIMA** 88 DRESDEN

## Zur gefl. Beachtung!

Wir bitten die verehrlichen Einsender von literarischen und künstlerischen Beiträgen, ihren Sendungen stets Rückporto beizufügen. Nur wo dieses beiliegt, halten wir uns im Falle der Unverwendbarkeit zur Rücksendung verpflichtet.

Redaktion der „Jugend“

Das Titelblatt dieser Nummer (Meine Tochter) ist von Ludwig von Zumbusch (München).

Sonderdrucke von sämtlichen Blättern sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen, sowie durch den „Verlag der Jugend“ zum Preise von 1 Mark für ganz- und doppelseitige und 50 Pfennig für halbbseitige, zu haben. — Bei jeder Sendung werden für Porto und Verpackung 45 Pfennig extra berechnet.

**EY-TO**

Spitzige Schreibfedern gehen auf die Nerven, darum schreiben Sie mit **EY- oder TO-Federn** der Fabrik von

**Heintze & Blankertz**  
Berlin NO-43

Ehemalige **Stotterer** gibt umsonst! Aus schwerer **Stotter** kauft, wie man sich selbst vom **Stottern** befreien kann. **L. Warnecke**, Hannover, Friesenstr. 33.

## Praktische Geschenke für die Jugend! Experimentierkästen für Chemie:

Enthaltend zahlreiche Apparate mit Anleitungsbuch zu vielen chemischen Versuchen; äusserst lehrreich!

A. Kleine Kollektion **Mk. 15,-**, B. Mittlere Kollektion **Mk. 20,-**,  
C. Große „ „ „ **30,-**, D. Grösste „ „ „ **40,-**.

(Vollständige Schüler-Zusammenstellungen!)

Sämtl. Lehrmittel zur Unterhaltung u. Fortbildung in allen Preislagen. Umtausch gestattet! Versand gegen Vorauszahlung oder Nachnahme.

**L. H. ZELLER**, Lehrmittelanstalt, Meltenbach 1. Thür.



## Grosses Aufsehen erregt mein selbstleuchtender welbekannter : Glas-Christbaumschmuck :

Auswahl I mit 320 Stück in nur besseren hochmodernen vornehm sortierten Neuheiten aller Alle Sorten Edelholz, Kugeln und Eier mit Edelweiss, Verglaseneinleuchten und Maiblumenbukett, Kugelgirlanden, Fruchtkörbe mit Trauben und Goldapfeln, Nikolaus im Schwan, schöne Lyra, Weikind in Rosa, Goldfische, Spiegelreflektoren, Luftschiffe mit Graf Zeppelin, Bierkränze, Eier mit verschiedenen, prachtvolle Baumpitzen, grosser Wachseigel und vieles mehr, sowie versch. Dekorationen und Zierstücke werden gut verpackt franko 5 Mk. (bei Nachn. die Gebühreffennige mehr). Jeder Besteller erhält noch zur Überraschung folgende Schmuckgegenstände als Geschenk: 1 Jagdstück mit Reh und Hirsch, 4 mechanische wundervolle Paradiesvögel in Lebensgrösse, (noch nie dagewesen), und Schneewittchen mit den 7 Zwergen, sowie 1 Paket Diamantschnee zum Besäumen des ganzen Baumes, gesetzt, gekührt. Auswahl II für Liebster nur in weisse (Silber) zu demselben Preis. Auswahl III mit ca. 700 Stück, sehr vorteilhaft für Händler und Vereine 10 Mark. Legen Sie Wert auf Reellität und gute Qualität, so achten Sie genau auf meine Firma, denn nur mein langjähriger Rosen-Versand ermöglicht es, die schönste und grösste Auswahl zu bieten. Für Besondere und Stückzahl wird garantiert. Tausende von Dankschreiben. Versandhaus **Josef Müller**, Coburg, Thür.-Wald 7.

# ZEISS TESSARE

1:3.5 1:4.5 1:6.3

Unerreicht  
für Portrait, Moment, Landschaft.

Zu beziehen zu Originalpreisen  
durch photographische Geschäfte.

BERLIN HAMBURG PARIS  
LONDON LONDON ST. PETERSBURG  
MILAN TOKIO WIEN

**CARL ZEISS**  
JENA

Prospekt P 10 kostenfrei

# Tannenduft und Stockenon

locken in feierlich fröhlicher Stunde unter den Christbaum. Heller Jubel strahlt aus den Augen der Beschenkten. Keine Freude aber gleicht der, welche Mutter, Tochter und Nichte empfinden. Innen ward der Thalyria-Büstenhalter besuchert, indes lockte, herrliche Ding, das schon 1/4 Million Frauen tragen. — Ein Korsettsatz, billig und waschbar, der herrliche Figur und unsagbares Wohlbehagen gibt. Er trägt die Unterkleidung, drückt nicht, schnürt nirgends ein, verursacht keine Atembeklemmungen. Den Übergang vom Korsett zum Büstenhalter empfand die Frau als Befreiung, zumal keine Kleideränderung nötig ist! Prämiert auf der Hygiene-Ausstellung in Dresden! Preis M. 4,50 in Drell, M. 6,00 in Jacquard, M. 7,50 in gebliedt. Batist und höher. Maß unter der Brust herum genügt. Schreiben Sie heute noch um den Gratis-Prospekt oder das Thalyria-Album (Preis 40 Pf.), welche bei Bezug eines Büstenhalters abgerechnet werden). Thalyria

Paul Garma C. m. b. H., Leipzig-Co. 271. Verkaufshaus f. Berlin: Wilhelmstr. 37 D.



# SIROLIN Roche

bei allen Erkrankungen  
der Atmungsorgane

Man befrage seinen Arzt.

SIROLIN "Roche" führen alle Apotheken.



### Die Aufhebung der Beschlagnahme des Kunstwerkes Der weibliche Körper

von R. Arringer, mit ca. 100 Illustrationen nach lebenden Modellen bedeutet einen Sieg für die Reformbestrebungen unserer Zeit. Das Werk kostet in prachtvoll. Ausstattung Volksausgabe brosch. M. 2.50, elegant gebd. M. 4.—. Eines der besten und glänzend rezensierten Werke ist das

### Geschlechtsleben des Weibes

von Frau Dr. Anna Fischer-Dückelmann. 15. vermehrte u. verbesserte Auflage, mit vielen Illustrationen u. einem zerlegbaren Modell des weibl. Körpers in der Entwicklungsperiode. Preis brosch. M. 3.—, eleg. gebd. M. 4.—. Für die junge Frau, die Mutter unentbehrlich, f. jed. Ehegatten begehrenswert. Ferner das begelstet aufgenommene Werk:

### Die aufgeklärte Frau

von Truska von Baglenski. Mit Illustrationen von Gornansky, Morin, Garvens, Jarry, Frell, Breuer, Heilmann etc. Preis eleg. brosch. M. 3.—, hocheleg. gebd. M. 4.50. Dieses Buch will die Schönheitsarmut im Eheleben beseitigen, es will der Ästhetik im Liebesleben der Menschen wieder zu Ansehen verhelfen. — Zu beziehen sind alle drei Bücher, zusammen franks für M. 8.50 brosch., M. 12.50 gebd., durch die

Buchhandl. Vogler & Co., Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 12a.

### Liebe Jugend!

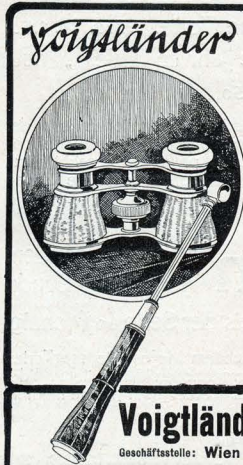
Ich rüde mit meinen Befreuten zum Zielen. Herr General mit Fräulein Tochter kehren vom Spazierritt zurück. „Achtung! Augen rechts!“ kommen-diere ich pflichtschuldigst.

Herr General sind außer Schweize. „Na, Musketier Bignaski, wen sehen Sie bei der Ehrenbeizeigung an?“ „Weshalb denn?“ „Weil sich war Kathinka fern schön.“

## MERAN

Klimatischer Kurort in Südtirol. Saison: September—Juni. 31502 Kurgäste. Trauben-, Terralen-, Freiluftlegekuren, Mineralwasser-Drinkkuren. Südt. Kur- und Badeanstalt, Zandersaal, Kaltwasseranstalt, kohlen-saure und alle medikamentösen Bäder, pneumatische Kammer, Theater, Sportplatz, Konzerth., Forellenfischerei, Sanatorien, Hotels, Pensionen, Fremdenvillen.

Prospekte gratis durch die Kurvorstehung. Abteil. J. 2.



## Theater-Gläser

Solide Bauart  
Erstklassige Optik  
Mässige Preise

Zu haben in allen optischen Geschäften

Illustrierte Liste T 15  
kostenlos

**Voigtländer & Sohn, A.-G.**  
Braunschweig

Geschäftsstelle: Wien IX/2, Währingerstrasse 53.



### Die Original-Marke

## Dralle's ILLUSION im Leuchtturm

Blütentropfen ohne Alkohol  
Der täuschend natürliche Blütenduft

Maiglöckchen  
Rose, Flieder M. 3 u. 6-  
Veilchen M. 4 u. 8-  
Ein Atom genügt!

Neuheit.

**Astra-Illusion** Wundervolles starkes Modeparfüm

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# Weihnachts- aus dem Verlag der die in jeder größeren Buchhandlung auf

Bulle, Prof. Dr. Heinrich,

## Der schöne Mensch im Altertum

Zweite ganz neu bearbeitete und stark vermehrte Auflage.

2. Bände in eleg. Dürerleinen mit antiker Zeichnung in Goldpressung. M. 50.—.

Das Werk ist eine hervorragende Geschichte des Körperideals bei den Ägyptern, Orientalen und Griechen, auf 320 Tafeln und in über 200 Text-Abbildungen werden die plastischen Bildwerke des klassischen Altertums in vorzüglichen Reproduktionen vorgeführt, zu denen Professor Bulle, der bekannte Archäologe der Würzburger Universität, einen geistvollen kunstgeschichtlichen Text verfaßt hat. Das Werk ist für den schaffenden Künstler wie für den Kunstfreund eine Quelle reinsten Genusses.

## Kinderbücher der „JUGEND“

Bis jetzt liegen 5 Bändchen vor.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Märchen ohne Worte. . . . . M. —.50. | 3. Märchen ohne Worte. 3. Buch M. 1.50. |
| 2. Märchen ohne Worte. 2. Buch „ 1.50.  | 4. Das deutsche Jahr im Bilde. „ 1.50.  |
| 5. Stadt und Land. . . . . M. 1.50.     |   |

Die „Jugend“-Märchenbücher enthalten eine Auswahl farbenprächtiger Illustrationen aus der Münchner Wochenchrift, die Auswahl wurde von der Berliner Lehrervereinigung für Kunstpflege getroffen, wodurch Gewähr geboten ist, daß den Kindern für ihr Verständnis passendes gereicht wird. Das jedem Bande beigegebene Vorwort aus der Feder eines bekannten Schulmannes leitet die Kleinen zum verständnisvollen Betrachten der Bilder an.

## „JUGEND“-Postkarten

in hervorragendem Vierfarben-Druck;  
bis jetzt liegen 30 Serien vor à 6 Karten = 180 Karten. Preis der Serie 60 Pfennig.

Die „Jugend“-Postkarten verdienen das Prädikat „Künstlerkarten“ in vollem Maße; die 180 Karten bringen Reproduktionen in Originalfarben nach Meisterwerken unserer hervorragendsten Mitarbeiter und der Besitz der ganzen Sammlung „Jugend“-Postkarten muß jedem Freund unserer Wochenchrift Freude machen.

# Geschenke

## „Jugend“ in München,

Wunsch zur Ansicht vorgelegt werden:

## „JUGEND“ - Semester - Bände

in stilvollen Einbänden, bis Ende 1912 34 Bände erschienen. Preis pro Band M. 9.50 für die Jahrgänge 1896 - 1905. M. 10.50 für die Jahrgänge 1906 - 1912.

Da die ersten Jahrgänge der „Jugend“ zur Neige gehen, so wird die ganze Serie „Jugend“-Bände bald im Wert steigen.

## Sonderdrucke der „JUGEND“

Die Sammlung umfaßt einige tausend Nummern, die

je nach Größe 50 Pfennig, M. 1.- und M. 1.50

kosten. Die „Jugend“-Sonderdrucke erfreuen sich als künstlerischer Wandschmuck einer solch großen Beliebtheit, daß zu ihrer Empfehlung nichts mehr gesagt werden braucht. Namentlich unsere eingerahmten Kunstblätter werden auch dieses Jahr ein begehrtes Festgeschenk sein.

## Katalog der farbig. Kunstblätter

aus der

## Münchner „JUGEND“

in elegantem Einband, mit einigen tausend verkleinerten Abbildungen in schwarz-weiß und fünf farbigen Beilagen. Preis M. 3.-.

Obwohl dieser Katalog in erster Linie dafür bestimmt ist, den Bezug der „Jugend“-Sonderdrucke zu erleichtern, hat ihm sein reichhaltiges Bildmaterial, das ihn zu einer kleinen Kunstgeschichte stempelt, eine Verbreitung als selbständiges Buch in nahezu 40000 Exemplaren gegeben.

München, Leffingstraße 1.

Verlag der „JUGEND“.

# Dr. Nöhring's Sanatorium

Neu-Coswig-Sa. für

Einziges Sanatorium, in dem die Liegehallen im Winter geheizt werden, bei weit geöffneten Fenstern. 12-15 M. Ndh. d. Prosp.

# Leicht-Lungenkranke



R. Hesse

Künstler-Kneipe

„Bezothen brauchst Du hier nie —  
Der Wirt ist froh, wenn man das Lokal  
dekorativ besüßert.“

**HAND-  
FEUERWAFEN**  
wie Revolver, Pistolen, Seltene  
Syst., Revolver, Scheibens-  
pistolen, Jagd- u. Scheibens-  
gewehr, Jagdgewehr, u. Munition  
auf zu Fabrikpreis dir. an Priv. unter  
10 jähriger Garantie die Gewehrfabrik  
H. Burgmüller & Söhne, Hoff, Krollen-  
sen, Harz W. Waffenfabrikant,  
206 Seiten stark, u. jedermann  
gratis u. frank ohne Kauf-  
verbindlich.

# „606“

(Chlorsilber-Salberlein),  
Lactosilber od. die natürliche  
Heilweise! Ist die Wasser-  
mann'sche Silbernitratlösung  
einwandfrei und unerschöpflich?  
Diese Fragen finden gewiss  
einwandfrei, ansäuernde, Beizmit-  
tel in einer Schrift bes. bekanntem  
Spezialarzt **Dr. med. Hart-  
mann in Stuttgart L. 2.** Roh-  
fach 188, nachher bietet sie im  
Interess. ges. (einb. u. p. 12-2-  
in Briefen, od. Anweisung foto.  
verfälschten best. (Nchst. 30. 2.60.)

## 12 Reklame-Marken der Münchner „Jugend“

mit farbigen Reproduktionen in Briefpostschluß-  
marken-Format nach Originalen erster Künstler.

Preis 50 Pfennige.

Die Reklamemarken der „Jugend“ gehören zu  
dem Besten was auf diesem Gebiete bisher ver-  
öffentlicht wurde. Die farbenprächtige Wieder-  
gabe der einzelnen Bilder wird in Sammler- u.  
Liebbaherkreisen Entzücken hervorufen, so daß  
wir hoffentlich bald eine zweite Serie folgen  
lassen können. Zu haben in allen einschlägigen  
Geschäften oder bei Voreinfindung des Be-  
trages auch direkt vom unterzeichneten Verlag.

Vertriebsstelle für den Wieder-Verkauf:  
**C. ANDELFINGER & CIE., MÜNCHEN,**  
Lindendammstraße 24.

**VERLAG DER „JUGEND“**,  
München, Leßing-Straße No. 1.

# Rudolf Presber

Sprechen ist ausgegraben worden:

## Der Tag von Damaskus

Humoristische Novellen / Schriftl. M. 3. Ordbunden M. 4.

Früher sind in unterzeichnetem Verlage erschienen:

**Von Leuten, die ich lieb gewann**  
Ein Erzählbuch / Schriftl. M. 3.50. Ordbunden M. 4.50. 28. Auflage

**Die Diva und andere Satiren**  
Schriftl. M. 3. Ordbunden M. 4. 8. Auflage

**Die sieben törichten Jungfrauen\***  
Humor. Novellen / Schriftl. M. 4. Ordbunden M. 7. 2. Auflage

**Von Kindern und jungen Stunden**  
Humor. Novellen / Schriftl. M. 3.50. Ordbunden M. 4.50. 11. Aufl.

**Von ihr und ihm / Die bunte Kuh**  
Dialoge, Erz. M. 3. Ordb. 5. Aufl. / Humor. Roman. Erz. 5. Ordb. 4. Aufl.

**Das Mädchen vom Nil**  
Novellen / Schriftl. M. 2.50. Ordbunden M. 3.50. 6. Auflage

**Freut euch des Lebens.....!**  
Ein Blütenraub druffischer Lyrik. Kartoniert 3. Ordb. M. 4. 5. Auflage

„Nur wenige Dichter verstehen es, mit solcher Herrlichkeit  
zu schreiben, mit so viel reifem Gefühl zu erzählen, wie  
dieser Poet“ schreiben die Dresdner Nachrichten

## Bücher sprudelnden Humors

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen /  
Deutsche Verlags-Anstalt / Stuttgart Postfach 209

## Wer heiraten will?

Sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor  
Anna Fischer-Dückelmann: „Das Geschlechtsleben des Weibes“  
lesen. Unser bereits in 15. Auflage erschienenes Buch (letztes mit  
zahlr. Illustr. u. zerlegb. Modell des Frauenkörpers in der Entwick-  
lungsperiode) ist von der mediz. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt!  
— Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbedenken und Lebensglück  
beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten,  
Versand gegen Nachnahme von 3.50 Mk. (ohne weitere Unkosten),  
Sozialmedizin. Verlag **Fr. Linser, Berlin-Pankow 251.**

## Ca. 175 000 neue Schallplatten

Der größte Gelegenheitskauf, der je existierte!  
25 cm groß, doppelseitig. Sonstiger Preis 2-3 M.,  
erst, um zu räumen:

- Serie I.** 10 Pl. sortiert in Marsche, Walzer, Lieder, Gesänge, Complets etc. . . . . M. 6,50
  - Serie II.** Prima Qualität 10 Pl. = 20 Stücke M. 8,50
  - Serie III.** Pr. Pr. Qualität. Wundervolle Wiedergabe. Die neuesten Schlager wie: Das haben die Mädchen so gerne, Pauline geht tanzen, Liebeslaube etc. etc. 10 Platten = 20 Stücke und elegantes Schallplatten-Album für nur . . . . . M. 11,-
  - Serie IV.** 30-Zentimeter-Platten, nur das denkbar Neueste, Schlager auf Schlager! 10 Platten = 20 Stücke nur . . . . . M. 14,75
- sonstiger Preis pro Stück . . . . . 3,-



Bitte meine Platten nicht mit minderwertigen zu vergleichen.  
1000 Anerkennungs-schreiben aus allen Kreisen.  
Lassen Sie sich Musterserien kommen. Sie können durch Weiter-  
verkauf viel Geld verdienen. Verlangen Sie Katalog über Sprech-  
maschinen, Schallplatten, Nähmaschinen und über meine allerwärts  
bekanntesten und best eingeführten Arcona-Fahrräder.  
Katalog-Versand gratis und franko. — Vertreter überall gesucht.  
**Ernst Machnow, Berlin 150, Weinmeisterstr. 14.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

In  
verantwortungs-  
voller Stellung

klar denken, im rech-  
ten Moment richtig  
handeln, geistig und  
körperlich immer auf  
der Höhe sein, dazu  
verhelfen 2 Stück

der rechten  
**KOLA-**

Pastillen  
**Marke Dallmann**  
Schachtel 1 M. in Apotheken  
und Drogenhandlungen.

DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh. bei Wiesbaden.

Aesthet **Briefwechsel** m. geb.  
sucht Dame.  
Off. sub Lux an d. Verlag d. „Jugend“.



**Markensammler?**  
Dann wollen Sie sicher  
heute noch meine Preis-  
liste bestellen. W. Sellschop,  
Hamburg-Buckhof 43.

**Geregelte Verdauung** erzielt man mit  
**D<sup>r</sup>. Roos' Flatulin-Pillen**  
Originalschachtel 1 M., 1/2 Apotheken  
verzigt bei: **Blähungen, Säurebildung, Sodbrennen.**  
Best: Doppk. Natr. Rhak. Nr. Mag. je 4 Fenchel-Pfeffer, Kümmelöl je 3 Tz.

Ev. Näheres bei  
**Dr. J. Roos,**  
Frankfurt a. M. - 1.

Die  
**Weihnachts-Nummer**  
der „Jugend“

erscheint am 21. Dezember 1912  
mit folgenden künstlerischen Beiträgen:  
Titelblatt von **Paul Rieth**. **R. Hesse:**  
„Flucht nach Ägypten“. **R. Pfeffer:**  
„Gottes Erwachen“. **P. Seglieh:** „Weih-  
nacht auf der Studentebude“. **Arpad  
Schmidhammer:** „Jungesellen-Christ-  
kind“. **Heinrich Kley:** „Der Fund im  
Walde“. **Erich Wilke:** „Weihnacht  
an Bord des Walfischfängers“.

Auch die literarischen Beiträge werden  
zum großen Teil auf das Christfest Bezug  
nehmen.

Interessenten bitten wir um sofortige  
Bestellung dieser neuen Sonder-Nummer,  
deren sicheren Empfang wir nur den  
Abonnenten garantieren.

Preis 40 Pfennige.

München.

Verlag der „Jugend“.



**Kessler-Sekt**

**G.C. Kessler & Cie**  
Kgl. Hoflieferanten

SCHWARZEN  
Gegründet  
1826

**Esslingen a.M.**  
Älteste deutsche Sektellerei



Illustrationsprobe zu einem Aufsatz  
über orientalische Prostituierten.

**Geschlecht und Gesellschaft**  
Illustrierte Monatschrift  
für Sexualwissenschaft u. Sittenreform  
Halbjährlich 4,50 Mk.  
Band II-VI vornehm gebund 12 Mk.  
(Band I ist einzeln verfügbar.)  
Zu bestell. durch jede Buchhandlung oder  
**Die Schönheit, Berlin-Werder.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Zur Schönheitspflege unentbehrlich

**MENTHOL - BYROLIN**  
Vorbereitungsmittel gegen  
Schuppen und Akne



**BYROLIN**



**CAMPHOR - BYROLIN**  
Gicht, Rheuma und Festschäden

das souveräne Hautpflegemittel

**BYROLIN - GELEE** ff. parfümiert, fettig nicht

Dr. Graf & Comp., Byrolin-Werke, Neubabelsberg-Berlin, Wien und München.

**Liebe Jugend!**

Meine Kompanie zielt auf einen Drachen. Er soll einen Flieger darstellen. Die Musiker liegen auf dem Rücken; weich gebettet ruht der Kopf auf dem Cornett. „Du, Steuf“, sagt ein Rheinländer zu seinem Nachbarn, „das lößt sich utfaaden. Die tolle die Schießstände da oben hinhänge.“

**Die Wette**

„Ich wette, daß das Mädchen wieder am Schlüsselloch steht und lauscht,“ sagte die junge Frau im Schlafzimmer zum Gatten. Dabei riß sie plötzlich die Türe auf.

Mine, die tatsächlich dahinter stand, taumelte zurück und meinte dann treuherzig:

„Gnädige Frau haben die Wette gewonnen!“

**Ehe**

Schliessung in England, rechtsgültig in allen Staaten, besorgt schnellstens: Internationales Auskunft-, Rechts- und Reisebureau **BROCK'S Ltd.**, 188 The Grove, Hammersmith, London, W. Prospekt No. 56 gratis, Porto 20 Pfg., verschlossen 40 Pfg.

Ein neues Werk von „Karlchen“:  
**Marquis Bonvivant**

VON **Karl Ettlinger.**

Illustr. v. M. Schwarzer. Preis brosch. M. 2.--, geb. M. 3.--.

Selten ist es einem Schriftsteller gelungen, alle und tiefe Gedanken in der bestriekenden Form so köstlichen Humores darzubieten. Das Motiv dieses grossen Werkes ist echtestes „Karlchen“. Dieser unerschöpfliche Spottvogel hat eines angeblich zur Zeit Ludwigs des XV. und XVI. lebenden Marquis Bonvivant erfunden, der sich über sein Zeitalter in haarscharfen Gedankenblitzen mokiert. In Wahrheit natürlich mokiert sich nicht Marquis Bonvivant über eine verflusste Epoche, sondern Karlchen über unsere letzte Zeit. Diese Täuschung ist mit so vollendeter Künstlerschaft durchgeführt, dass das Buch geradezu als ein klassisches Dokument reifen Künstlerhumores bezeichnet werden darf.

Man verlange Gratisprospekt über **Karlchens Humorstika!**

**Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, oder direkt vom Verlag Georg Müller, München, Elisabethstr. 26.**

**Studenten-Fabrik**  
Ustensilien-Fabrik  
Älteste und grösste Fabrik dieser Branche.  
**Emil Lüdke**,  
vom E. Hüb. & Söh. & Co. h.H.,  
Jena in Th. 58.  
Man verl. gr. Katalog gratis

**Prof. Ehrlich's**  
geniale Errungenschaft für  
**Syphilitiker.**  
Aufkl. Brosch. 40 über rasche u. gründl. Heilung aller Unterleibsleiden, ohne Berührung, ohne Rückfall! Diskr. versch. M. 1.20 Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnhof), Köln, U. Sachsenhausen 9.

**Liebling!**  
Und dieses ist eine Tube „Wach auf“, mein besonderes Weihnachtsgeschenk. — Nun kannst du dich schmerzlos, schnell, bequem rasieren, und wirst stets zu meiner Freude eine samtweiche Gesichtshaut haben.

In Tuben zu M. 1.50 u. 2.50 — gr. Dosen M. 3.50. Ueberall erhältlich.  
**Kosmetisches Laboratorium François Haby**  
Königl. Hoflieferant **Berlin NW 7** Ueberall erhältlich

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Die Lieferung erfolgt in Deutschland frei Bahn-Station.

## Neuer deutscher Hausrat

In Gemeinschaft mit bedeutenden Künstlern haben wir bestimmte Arbeitsarten, Maße und Formen festgelegt und damit eine wesentliche Verbilligung unserer Arbeit erreicht. Wir streben mit diesem zweckdienlichen und zeitgemäßen, schönen und preiswerten Hausrat nach einem deutschen Stil. Das Ergebnis 14-jähriger Arbeit zeigt unser neues Preisbuch D. mit über 150 Bildern. Preis Nr. 1.80. Dazu Dr. Friedrich Haumann's neue Schrift (Preis 50 Pfennig) **Der deutsche Stil.**

## Deutsche Werkstätten

Hellerau Dresden München Berlin Hannover  
bei Dresden Ringstraße 15 Wittelsbach, Pl. 1 Helleruestr. 10 Königsstraße 37a

Stoffe + Teppiche + Beleuchtungskörper + Gartenmöbel

### 2 Hochaktuelle Werke

#### Russische Grausamkeit

**Einst u. Jetzt.** Von Bernh. Stern 207 Seit. m. 12 Illustr. 6 M. Geb. 7 1/2 M.  
**Die Grausamkeit.** Von H. Rau. 272 Seiten m. 21 Illustr. 2 Aufl. 4 M. Geb. 5 1/2 M. :: Ausführl. Prospekt über Kultur u. sittengeschichtl. Werke gr. fr. Herrn Rüdiger Berlin, W. 98, Barbarossastr. 21/11.

**CLICHE CONSEE**  
MÜNCHEN 5  
PLAKATE KATALOGE  
KUNSTWERKE  
IN SCHWARZ- U. FARBE DRUCK  
GROSSBETRIEB  
KOSTENANSCHLÄGE U. MUSTER GRATIS

**+ Schlanke Figur +**  
erhalten Sie durch  
Dr. Richters Frühstückskräuterte.  
Garant. unschädlich, von angenehmem Geschmack u. glanzend. Erfolg. 1 Pak. M. 2.-, 3 Pak. M. 5.-. Institut „Hermes“  
München 55, Baderstrasse 8.  
Zeugnisse. Dr. med. Qu.: Konstatierte 5-6, ja sogar 9 1/2 kg Abnahme in ca. 21 Tagen.  
Hauptlehrer T.: Schon nach dem ersten Versuch mit Ihrem Tee habe ich 11 Pfd. abgenommen, trotzdem viele andere Mittel wertlos waren. Frau M. in D.: Habe zu meiner grossen Freude ca. 40 Pfd. abgenommen.

## Löfflers verstellbarer Universaltisch ein schönes Weihnachtsgeschenk!



### Für Kranke und Wöchnerinnen der einzige praktische Betttisch

Infolge seiner leichten Verstellbarkeit für alle Zwecke im Haushalt zu verwenden. — Verlangen Sie ausführlichen Prospekt

### Hohenzollernwerk M. Löffler, Altona a. E. Nr. 35.

Lieferung für Oesterreich-Ungarn zollfrei ab Bodenbach.

### Probates Mittel

Ort der Handlung: Eine Garnison in der Oberpfalz. Der Exerzierplatz befindet sich oberhalb des alten Stadtgrabens, in dessen Tiefe u. a. die Frei-mauerloge liegt. Ein Sergeant müht sich vergebens ab, einem Hinterwäldler Vorfrucht größere Lebhaftigkeit beim Ausführen der Griffe beizubringen. Schließlich reißt ihm die Geduld und er fährt auf den Unzulässigen zu mit der fürchterlichen Drohung: „Bast jeht net glei g'scheid hi langst an Dei g'fint'n, nacha wirf i Di in Grab'n ein!, daß Di d' freimaurer freissen!“ Das half.

### Humor des Auslandes

„Nun, Johann, waren Sie mit dem Hund beim Tierarzt nebenan?“  
„Ja, gnädige Frau! Ich fragte: Der Hund ist nervös und Sie sollten deshalb das Klavier spielen aufgeben!“

(Tit-Bits)

# COGNAC MACHOLL



Deutscher Cognac aus  
Echter

französischem Wein  
Weinbrand

Nur echt mit rotem

Aufdruck „MACHOLL“



Waldorf-  
Astoria  
Cigarettes



### Machet kostenlos Testament!

Ein unentbehrlich. Ratgeber mit Formularbuch M. 1.10. Verlag L. Schwarz & Co., Berlin 11, Dresdenerstrasse 80.

### Rino-Salbe

wird gegen Beineiden, Flechten, Bartflechte u. and. Hautleiden angewandt u. ist in Dos. a. Mk. 1.15 u. 2.25 in den Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma  
Rich. Schubert & Co., chem. Fabrik Weinböhle-Dresden  
Man verlange ausdrücklich „Rino“!



**Neuheit!**

Praktisches, elegantes Geschenk für Damen und junge Mädchen.



Garnitur: bestehend aus Wintersteinsportportemonnaie u. Visites, bordeauxrot oder dunkelgrün in feiner Glanznauton mit eleganten vergoldeten Metallbuchstaben in feinem Karton Nur Mk. 3.—

**F. A. Winterstein,**  
Koffer- u. Lederwarenfabrik  
Leipzig 7, Hainstr. 2.

Grosse illust. Preisl. kostenfrei.

**Zur Theatersaison**

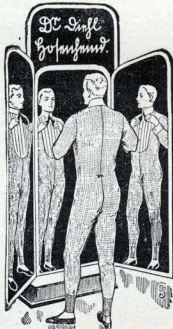


**Goerz TRIEDER Faço**

verschafft vollen Genuss beim Theaterbesuch durch grosses Gesichtsfeld und bedeutende Helligkeit.

**Kleinste gefällige Form**  
Bezug durch alle Optiker. Preisliste kostenlos!

**Opt. Anst. C. P. GOERZ, Akt.-Ges.**  
BERLIN-FRIEDENAU 26  
WIEN PARIS LONDON NEW YORK



*Hygienisch und bequem  
Elegant und angenehm.*  
Gesetzt geschützt.  
Broschüre gratis.

**Das Dr. Diehl  
Rosenhemd**

ist in Sommer- und Winterqualität überall zu haben!

Bezugsquellen teilt mit:  
**Reformwäsche-Fabrik  
Dr. Diehl & Co.**

Berlin 210, Michaelkirchstrasse 20

Neu aufgenommen:  
**Dr. Diehl - Wäsche**  
Verkaufsstellen noch zu vergeben.



Eine Straussfeder als Geschenk wird von jeder Dame immer gern genommen. Nach einem schönen Federhut steht immer ihr Sinn! Ich habe wieder enorme Mengen herbeikommen und verkaufe deshalb kurze Straussfedern 1/4 m lang ca. 15 cm breit schon für 1 Mk., 35 cm lang 2 Mk., ca. 50 cm lang 3 Mk., ca. 18 cm breit 6 Mk., ca. 20 cm breit 10 Mk., ca. 25 cm breit 20 Mk., ca. 30 cm breit 30 Mk., 30 cm lang ca. 30 cm breit 60 Mk., 80 cm lang 80 Mk., 100 cm lang 100 Mk. Alle meine Federn sind garantiert echt und fertig zum Garnieren auf dem Hut in schwarz und in weiss am Lager, farblich innerhalb 1 Woche. Aus den kurzen Federn vom Strauss werden Baus und Stolen gefertigt und es kostet 1 Baus 2 m lang ca. 10 cm dick 10 Mk., 12 cm dick 14 Mk., 15 cm dick 17 Mk. 1 Stola 2 m lang 4 reihig 8,50, 11, 14, 21 Mk. je nach Güte. Eine Marabustola in Fischotterbraun oder schwarz kostet 2 m lang 4 reihig 5, 8,50, 12 Mk., 2 1/2 m lang 5 reihig 17 Mk. Weisse Marabustolen kosten 2 m 4, 6, 11, 17, 19 Mk. Marabubesatz kostet 1 m 0,60, 1,00, 1,50 Mk. #. Ballblumen von 40 Pfg. an. Versand per Nachn. von 10 Mk. an franko. Geschäftsgründung 1893. Manufaktur Künstl. Blumen u. Strausfederhölz.,

**Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstraße 22/24.**



**Einen hervorragenden Wandschmuck**

bilden die farbigen, originalgetreuen Wiedergaben berühmter Gemälde G O O aus Kaiserlichen Bestize, G O O aus der Königlichen National-Galerie und vielen Museen und Sammlungen herausgegeben von der

**Vereinigung der Kunstfreunde**

Ad. O. Troitzsch  
BERLIN W., Markgrafstrasse 57  
und Potsdamer Straße 23  
Reich illustrierte Verzeichnisse stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

Stets auf der Höhe sind



mit dem HERZ auf der Sohle

**NEU**

**Special Stiefel**  
zu **16 50**  
für Herren u. Damen

Erkennlich

an diesem Zeichen **HERZ** auf der Sohle

**Liebe Jugend!**

Der einzige hoffnungsvolle Sohn einer gut katholischen Familie in Münster, Senior der dyffliiden Verbindung, "Ultra-montia" in Freiburg i. B., hat nach erheblichen geistigen Strapazen das Examen glücklich bestanden. Hofzerfreut telegraphiert er seinen Eltern: „Alles gut abgelaufen. Beten einfallen! Gruß! Gottfried.“

**Kindermund**

Meine Kinder haben ein neues fräulein bekommen. Jüngst kam ich in die Kinderfinde gerade in dem Augenblick, da die fünfjährige Gretl angestriet und fällt.

„fräulein hebt sie auf und fragt äartlich: „Wo hast Du Dir meh getan?“

„Worauf meindest die Antmort erfolgt: „Vis-avis vom Bauch, fräulein.“

**Echte Briefmarken**  
billige  
100 Al. 150k. Austr. 2.- 500 versch. nur 3.50  
1000 versch. nur 11.- 2000 „ 48.—  
Max Herbst, Markman, Hamburg 6.  
Grosse illust. Preisliste gratis u. franko.

**Vertreter** f. pat. Neuh. ges. 50 bis 100%, Nutzen bringend.  
Metallw/br. Rosanauer & Co., Frankfurt a. M. 2.

**Verfasser**

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten wir, zwecks Verbreitung eines vorteilhaften Vorschlages hinsichtlich der Publikation Ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen. **Moderne Verlagsbureau (Curt Wigand),** 21/23, Johana Georgstr. Berlin-Halensee.



**Verlangen Sie nur KRONE**



**Gliihstrumpfe.**

Liebe Jugend!

In einer Gesellschaft wurde von den Männern gesprochen und dabei der Kaiser bewundert, der sich direkt nach der Schweizer Reise den Strapazen des Kaisermandäters unterzog. Daran anknüpfend wurde auch anerkennend bemerkt, daß trotz der großen Repräsentation der Monarchie nach allen Gebieten der Wissenschaft und Kunst, sowie dem täglichen Leben ein hohes Interesse entgegenbrächte und ein hervorragendes Urteil betätigte.

Ein anwesender Spreacher äußert sich dazu: „Wat wollen Sie denn? Det is doch allens feen Wunder, wo Majestät ven jeborner Berliner is.“

**Sitzen Sie viel?**

Wollen Sie bequem und angenehm sitzen? Gressner's unachahmliche ges. gesch. präparierte **Sitzauflage aus Filz** für Stühle und Schemel, D. u. f.-M., verleiht den Durchschufern und Glanzendenden der Beinkleider. 85000 Stkck in 15000 Büros eingeführt. Deutsche Bank 1129, A. E.-G. Berlin 1003 Stkck. Zahrl. Anerkennungen.

**50% Ersparnis an Beinkleidern.**

Ferner: Gressner's Anfeuchter aus Filz für Marken und Kuvert's Filzunterlagen für Schreibmaschinen. Illust. Preisliste frei von **Heinr. Gressner, Steglitz-Berlin Sb** Telefon-Amt Steglitz 2854.



**Frz. X. Thallmaier** G. m. München  
Kunsthändler :: Maximilianstraße 35.  
**Künstlerische Porträt-Miniaturen**  
auf Elfenbein oder Porzellan.

Garantiert freie Handmalerei nach dem Leben oder nach Photographie. — Vollkommen Aehnlichkeit. Anerkanntes Kunstwerk. In unseren Ateliers werden nur akademisch gebildete Künstler beschäftigt. Aufträge für Weihnachten jetzt schon erbeten.



**Münchener Schauspiel.** u. Reduktion der Plätze.  
von Otto König, k. b. Hofchauspieler, München, Ludwigstr. 17b. Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. — Hervorragende Lehrkräfte. — Auführungen. — Eintritt jederzeit. — Prospekt frei.

**Dr. Möller's Sanatorium** Diätet. Kuren nach Schroth. Herrliche Lage. Wirks. Heilverf. Chron. Krankh. Dresden-Loschwitz. Prosp. u. Brosch. frei.

**Wallerstein's Fortschritt-Schuhe**

Die moderne Fußbekleidung eleganter Damen, Herren u. Kinder.

Tabak Eugen Wallerstein, Offenbach 9/M

Man verlange Katalog Nr. 9.



**PHOTO**

Gegen bequeme **Teilzahlungen** Photo-Apparate neueste Modelle renommierterster erster Fabriken mit Objektivs von Voigtlander, Goerz, Meyer, Rodenstock, Plaubel u. a. Desgleichen **Original-Hensoldt-Prismen-Binocles** mit 6- und 8x Vergrößerung Mk. 95.— bezw. Mk. 100.—. Ferner empfehlen wir:

**Browning** Pistolen Mk. 39.60, Maschinare Mk. 3.—, Jagd-Waffen. **Reise-Utensilien**, wie Rohrplattenkoffer, Ledertaschen mit und ohne Einrichtung, Necessaires u. a. Luxus-Ledervern. Moderne Leder-Klub-Sessel, Peddigröh-Möbel, Standuhren, Künstler-Bilder. Katalog bei Angabe des Artikels **kostenfrei**.

**Köhler & Co.,** Breslau 5, Postfach 70 B.

**Vervielfältiger Thuringia**

vervielfältigt alles, druck- und mehrfarbige Rundschreiben, Kostenausschlüsse, Einladungen, Noten, Exportfakturen, Preislisten usw. 100 scharfe, nicht rollende Abzüge, vom Original nicht zu unterscheiden. Gebrauchte Stelle sofort wieder benutzbar. Kein Hektograph, tausendfach im Gebrauch. Druckfläche 23,5 cm, mit allem Zubehör nur Mk. 10.—, 2 Jahre Garantie.

**Otto Hense Sohn, Weimar 231 A.**

**Bacchus Weinflaschen-Schränke**  
Preisliste gratis.  
Joh. Nic. Dehler  
Hofflieferant  
Coburg 2.



**LIDOL**

als Toilettenpulver für Gesicht und Körper



Lesen Sie die Broschüre über:

**LIDOL LIDOL LIDOL**

als unvergleichlich bestes Zahnpulver zur gleichzeitigen Herstellung eines antisept. Mundwassers

als Wasch- und Badepulver

und Sie werden Sich eines Probeversuches nicht enthalten können und überzeugt folgendem Urteil anschliessen: „Alle vereinzeltten Präparate zusammen-gelast, können nicht die Eigenschaften und Vorteile aufweisen, welche Lidol in sich allein birgt und ist deshalb als das einzig praktische, spar-same und modernste Toilettenpulver der Gegenwart zu bezeichnen.“

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften zum Preise von M. 3.—.

Alleinvertreter u. Generaldepositor Chem. Werke Dr. Staffeltstein & Co., N. 25, Hamburg 36.

**LIDOL**

als Toilettenpulver für Gesicht und Körper



Qualitäts Sect

**Schulz Grünlack**

Rüdesheim Rhein

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Steinway & Sons

## Flügel-Pianinos

in höchster Vollendung

werden in allen fünf Erdteilen von den maßgebenden musikalischen Kreisen anerkannt als die besten der Welt. Man verlange Katalog J u. nähere Mitteilungen.

Fabrik: **HAMBURG, St. Pauli**  
Schanzenstr. 20-24

## Preuß.-Südd. Klassenlotterie

(Staatslotterie).

In Oesterr.-Ung.  
verboten.

Lose zur I. Klasse, Zieh. 13. u. 14. Jan. 1913

$\frac{1}{2}$  Mk. 5.—  $\frac{1}{4}$  10.—  $\frac{1}{8}$  20.—  $\frac{1}{16}$  40.— Lose pro Klasse

**München**

Maffestraße 4/I  
Tel. Nr. 3151, 3152 u. 1471.

**Hugo Marx**  
Mitinhaber der Firmen:  
Heinrich & Hugo Marx u. R. Pradarutti  
Kgl. Bayer. Einnahme  
der Preuß.-Südd. Klassenlotterie.

# "GLORIA"

## Gummi-Schwämme



Dauerhalter als Naturschwämme Angenehm im Gebrauch

Ärztlich empfohlen!

Hannov. Gummiwerke „Excelsior“ A. G.  
HANNOVER LINDEN 2.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.



## Studenten-

Utensilien-Fabrik

Carl Roth, Würzburg M.  
Erste und grösste Spezial-  
fabrik dieser Branche.  
Katalog gratis und frank!

## Syphilis

u. Geschlechtsleiden, ihre gründl. u. dauernde Heilung ohne Quecksilber u. andere Gifte. Broschüre gegen Einsendung von 1 Mark und 20 Pfg. (Briefmarken) bei verschlossenerm Couvert vom Verfasser Dr. med. Eberth, Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden in Frankfurt a. M. 22.

# Roeder-

## Füllhalter

der Beste der Gegenwart.

Form & Elasticität der Feder. Goldfedern entsprechen meiner bekannteren Bremer-Bürofedern.



Erprobtes System von M. & aufwärts Garantie für unbedingte Zuverlässigkeit!

## Inne

werden Sie erst durch Prospekt, was vornehmste ganz bestimmte Charakter-Urteile etc. enthalten. unüßl. Nur seriöse Arbeit. P. Paul Liebe, Augsburg I, B-Fach.

## Liebe Jugend!

Wir haben ein neues Dienstmädchen, eine Anfindung aus der Rhön. Unser un-  
gezoogenes Nesthähnchen unterbrach Küchen-  
fees Redeschwall mit seinem Lieblings-  
ausdruck: „Hält's Maul!“ An eine solche  
Behandlung war sie aber nicht gewöhnt.

Mit höchster Entrüstung wehrte sie  
sich: „Ich hob k'ä Maul, die Küß hon  
e Maul, ich hob e Gufsch!“

## Berlin-Zehlendorf-West

# Wald-Sanatorium Dr. Hauffe

Persönliche Leitung der Kur, ruhiger Landaufenthalt

# Champagner

# Henry Eckel & Cie

Kgl. Bayer. & Württemb. Hoflieferanten

EPERNAY (Champagne)  
MONTIGNY (Metz)

Der Zoll-Ersparnis hal-  
ber in Deutschland auf  
Flaschen gefüllt. Zu be-  
ziehen durch den Weinhandel.

# Hassia-Stiefel

prämiert Düsseldorf mit der  
Goldenen Medaille,

das Eleganteste,  
Solideste,  
Preiswürdigste.



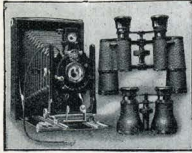
Verkaufsstellen d. Plakats  
kenntlich. Katalog bei An-  
gabe der Nr. 52 gratis.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Die neuesten Modelle

1912/1913



Photogr. Kameras mit und ohne Zubehör, Vergrößerungs- und Projektionsapparate, echte Busch-Binokles, Feldstecher, Operngläser, Fernrohre, Mikroskope, Reibzeuge, Musikwerke und -Instrumente, gerahmte Bilder, Uhren Gold- und Silberwaren, Reisekoffer, Lederaschen, Necessaires usw. gegen bar oder Teilzahlung.

Eugen Loeber, Dresden-N. 6.

Katalog 102 bei Angabe des Artikels gratis!

# Hütet Euch

Doch jeder Nachahmung der echten **Stechenpferd-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Badseel.

Wenn nur letztere präpariert alle Arten von Hauterkrankungen und Hautunreinigkeiten wie Ausschlag, Blüthen, Rinnen, Gefäßbrüche, 8 Stück 50 Pf. Ferner macht der Cream-Deodorant (Stimmlich-Cream) rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf., überall zu haben.

Ein schönes Augenpaar



Szeremley

Streit

„A solchener Lump bist Du, daß sogar oan'm Polzeihund scho schlecht wird, wenn er non Dir „Bitterung“ kriegt.“



Wenn. 24. Die Schönheitspflege, Sert. D. Otto Reichel, Berlin 7, Eisenbahnstr. 4.

**Adler Schnell-Nähmaschine**  
Vorzügliches Fabrikat.

H. Koch & Co. Act. Ges. Bielefeld.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute. 50%, Ratenrückzahl. 5 Jahre. Klavon E. postlag. Berlin 47

Dr. Stammerl's

## Kuranstalt Bad Brunnthal München

Für innere, Herz-, Nerven- und Stoffwechsellkrankheiten, sowie speziell sexuelle Neurasenien und chronische Frauenleiden. Sehr schön und ruhig gelegen. Mäßige Preise. Prospekt gratis. 2 Aerzte.



Versichern Sie Ihre Schönheit!

Durch d. Schönheitskapsel „Adora“ Syst. Dr. Harlan D. & E. M. 359 106 für Gesicht, Hals, Arm und Körper: Kine Dame, welche dieses wunderbaren kleinen Apparat besitzt, hat den Verfall ihrer Schönheit zu befürchten. Die verblühende Einfachheit dieses wissenschaftlichen Systemes und die erstaunliche Schnelligkeit, mit welcher ein herrlicher Teint erzielt wird, übertreffen Ihre höchsten Erwartungen. Eine einzige sanfte Anwendung der Schönheitskapsel erzielt überraschende Resultate. Mitesser verschwinden meist in 60 Sekunden. Unreinigkeiten des Blutes und der Haut werden durch starken atmosphärischen Druck herausgesaugt. Hohle Wangen, schlaffe Arme und Hals erhalten Fülle, Form und Festigkeit überraschend schnell. Die Adora-Kapsel wirkt direkt auf die Blutzirkulation, führt dem Zellgewebe neues, reines Blut zu, baut es auf und macht das Fleisch frisch und fest. Sie gibt der Haut einen blühend rosigen, klaren Teint, macht weich und geschmeidig, Fickeln, Falten, Runzeln, graue Haut verschwinden. Wirkung unfehlbar. Auch für Herren. Im Gebrauch in höchsten Kreisen. M. 2.50, Porto 20 Pf. extra (auch Briefmarken). Nachnahme M. 3.—

DANNENBERG'S Laboratorium, Abt. 10, Hamburg 36. **Opernsängerin A. L., Berlin, schreibt:** Mit Ihrer Schönheitskapsel „Adora“ bin ich ganz ausserordentlich zufrieden und auf höchste überrascht von dem Erfolge, den ich schon gleich nach den ersten Tagen aufzuweisen hatte. — **Baronin von F.-D., Wiesbaden:** Ich finde Ihr Mittel vorzüglich. — **Fr. J. Z. M. St.,** Ihre Adora-Kapsel ist von wunderbarer sicherer Wirkung.



## Bevorzugte deutsche Sektmarke

die sich durch langes Flaschenlager, beste Bekömmlichkeit und edelste Qualität der zu ihrer Herstellung verwendeten französischen Champagnerweine auszeichnet.

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Deinhart & Co., Koblenz.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Chasalla

-Schuggesellschaft m. b. H.

BERLIN, Leipziger Str. 4  
Königspl. 22-24  
Tanzmeisterstr. 11a  
Potsdamer Str. 55  
BRISLAU, Schwedn. Str. 51

AACHEN, Hainstraße 4  
BRUNNENWEG, Hainstr. 18  
BREMEN, Oberstrasse 18  
CASSEL, Am Königstrasse 18  
CELLE, Westfelderstr. 18a

DANKW. Langenrage II  
DANKW. Langenrage II  
DANKW. Langenrage II  
DANKW. Langenrage II  
DANKW. Langenrage II



Drückt nicht.  
Proßt genau.  
Elegant ausgestaltet

# Mass-System

Aerztlich empfohlen, konkurrenzlos, D.R.P.

DÜSSELDORF, Schadowstr. 21  
FRANKFURT a. M., Schillerstr. 1  
HAMBURG, Grosser Burchard 4  
HANNOVER, Karlsruherstr. 9  
HILDESHEIM, Baber Weg 1  
KÖLN, Hahnenstraße 8-10  
KÖLN, Bf., Bode Strasse 10  
MÜNCHEN, Schindlerstrasse 8  
MÜNCHEN, Königplatz 10  
STETTIN, K. Domstrasse 21



Kinderfüße bedürfen besonderer Pflege  
auch die Jugend sollte deshalb nur  
**Chasalla**-Normalstiefel tragen.  
M 3.50 aufwärts.

## Studenten-

Mützen, Bänder, Bier-  
zipfel, Pfaffen, Fecht-  
sachen, Waagenkarten.  
Jos. Kraus, Würzburg I.  
Stud. Utensil.-Fabrik.  
Illustr. Katal. grat. u. fr.

## Dr. Koch's Yohimbin- Tabletten

Flacon  
à 20 50 100 Tabl.  
M. 4.- 9.- 16.-

Hervorragendes Kräftigungsmittel  
bei Nervenschwäche.

München: Schützen-, Sonnen-, Ludwigs-  
u. St. Anna-Apoth.; Nürnberg: Mohren-  
Apoth.; Berlin: Bellevue-Apoth., Pots-  
damerpl. u. Victoria-Apoth., Friedrich-  
straße 19; Breslau: Naschmarkt-Apoth.;  
Cassel: Löwen-Apoth.; Götting: z. gold.  
Kopf u. Hirsch-Apoth.; Düsseldorf:  
Hirsch-Apoth.; Frankfurt a. M.: Rosen- u.  
Engel-Apoth.; Halle: Löwenapoth.; Ham-  
burg: Internat. Apoth. u. Apoth. 45, F.  
Ulex; Hannover: Hirsch-Apoth.; Königs-  
berg i. Pr.: Kant-Apoth.; Leipzig: Engel-  
Apoth.; Magdeburg: Victoria-Apoth.  
Mainz: Löwen-Apoth.; Mannheim: Löwen-  
Apoth.; Stettin: Apoth. z. Greif; Straus-  
burg: Hirsch-Apoth.; Stuttgart: Hirsch-  
u. Schwann-Apoth.; Zürich: Victoria-  
Apoth.; Budapest: Turul-Apoth. Doskar;  
Prag: Adam's-Apoth.; Wien IX: Apoth.  
z. Austria, Währingergasse 15.  
Dr. Fritz Koch, München XIX/68.  
Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch.“!

## Parfum Edelflieder

Ein neues Parfum mit dem wunderbarst erfrischen-  
den naturgegebenen Duft des blauen Flieders  
Flaschen 300, 350 u. 750.  
Dusfraktionen erhältlich in allen  
besseren einschlägigen Geschäften  
oder ab Fabrik  
Dr. M. Albersheim, Frankfurt a. M.

## KARLSBADER BECHERBITTER

IST SEIT ÜBER 100 JAHREN  
DER BESTE MAGENLIKÖR!

A. Schmidhammer

Herzenswunsch

„Was wünschst Du Dir denn zu Weih-  
nachten, Fritz?“  
„An andern Mathematik-Professor!“

## FRANKONIA- u. ADSELLA-STIEFEL

sind die Besten, Elegantesten  
und Preiswertesten!  
Spezialität: NO-NI-DA  
der einzige vollkommenste orthopädische  
Stiefel. - Patente in vielen Ländern.  
Schuhfabriken E. Heimann  
Schweinfurt und Dresden

## Nasenformer!

„Zello“ ist ein orthopädischer Apparat, mit welchem man jede  
unschöne Nasenform unter Garantie verbesseret. (Knochen-  
fehler nicht.) 20000 Stück im Gebrauch. (Bestellungen von  
Fürstlichkeiten.) Preis 2.70 M. Besser und scharf verstellbar  
5.- M. Porto extra. Nachts tragbar. Von Spezial-Nasen-  
Ärzten verordnet. (13 Patente.) Stützröhre mit Gläser 3.50 M.  
Spezialist: Dr. M. Engländer, Berlin 65 W/57, Yorckstrasse 51.

Das Zeichen bürgt für  
die Güte der Uhr.

Sie wünschen  
eine präzis gehende Uhr, in einfach oder edler ausgefattetem  
Gebäude - eine Uhr ganz nach Ihrem Geschmack.

ALLIANZ HORLOGERE Biel und Genf  
Garantie durch alle Verkaufsstellen.

Verlangen Sie bitte unsere Schrift: Tafeluhren von heute durch  
unser Verkaufsstellen oder durch CARL DEITZ, LEIPZIG/GÖHLIS 4.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Das bekannte Europa-Briefmarken-Preisbuch 1912/13 der Fa. Carl Willadt & Co., G. m. b. H., Pforzheim 12

erfchen dieses Jahr zum 20. Oktober und wird gegen Einfindung von 0.50 M. in Briefmarken franko verandt.

**für Anfänger**

Unsere grundlegenden Sortimente als Spezialitäten unserer Häuser:  
75 Stück versch. deutsche Marken bis 1875 12.50 M.  
75 Stück versch. gebr. deutsche Kolonien 10.- M.  
100 Stück versch. gebr. deutsche Kolonien 20.- M.  
100 Stück versch. Europa diverser Staaten 7.50 M.  
100 Stück versch. Europa diverser Staaten 5.- M.  
100 Stück versch. englische Kolonien 4.- M.  
100 Stück versch. englische Kolonien 3.- M.  
200 Stück versch. englische Kolonien 8.- M.  
200 St. versch. Asien 7.50 M. 150 St. versch. Amerika 15.- M.  
200 St. versch. Afrika 9.- M. 150 St. versch. Australien 9.- M.

**Wir empfehlen bei dieser Gelegenheit:**

**für vorgeschrittene Sammler** die Einwendung von fehlenden zwecks weiterer Kompletierung in 1a Stücken  
**für mittlere Sammler** ein Auswahl in Marken mittlerer Preislage und kleinen Seitenarbeiten  
**Briefmarken-Alben aller Systeme** in der Preislage von 3.-, 4.-, 5.-, 6.-, 8.-, 10.-, 12.-, 15.-, 20.-, 27.-, 33. bis 210.- M.  
**Anfragen erfordern Rückporto.** **Anfragen erfordern Rückporto.**

**für Anfänger**

durchaus verschiedene, erprobte Briefmarken, die von 1000 Stück ab sortiert auf Bögenchen aufgebunden geliefert werden.  
500 Stück 4.20 M. 2000 Stück 7.50 - M.  
1000 Stück 11.- M. 2000 Stück 20.- M.  
1500 Stück 24.- M. 2000 Stück 325.- M.  
2000 Stück 40.- M. 2000 Stück 400.- M.  
2500 Stück 72.- M. 2000 Stück 1300.- M.  
3000 Stück 105.- M. 10000 Stück 2000.- M.  
15000 Stück 510.- M.

**für beginnende Sammler**

Uebersicht: große Auswahl, Sitz von allen Staaten, dabei nahezu 400 Europa-Staate zu Verfügung.



Braunschweig 1865, vollständige Originalserie 12 Werte 4.- M.



Montenegro 1897, vollständige Jubiläumssgabe 12 Werte 4.- M.



Deutsches Reich 1869, Urdenkmalsreihe 14 Stücken, vollständig in 6 Werten gebr. 2.50 M., vollständig in 6 Werten ungeb. 1.60 M.



Bulgarien 1912, zum 25. Jahr Regierungsjubil., vollst. Serie 1.- M.



Liechtenstein 1911, ein Land komplett 0.50 M.



Württemberg, Jubiläumssgabe 1905, vollständige ungeb. oder gebr. Serie von 15 Marken 17.20 M. kleine ungeb. oder gebr. Serie von 9 Marken 10.- M.



Österreich, Gedenkpost 1908, vollständige Serie bis 20 Fiat 4.50 M.



Samoa 1899, vollständige Serie bis 2 1/2 Schilling 3.25 M.



Seychelles 1906, vier erlösen Frey Victorium 1.50 M.



Ecuador 1908, interessante Gedenkausgabe, vollständige Serie gebr. 4.50 M., ungeb. 5.- M.



Russland 1912, und 7 Rubel, Paar 2.- M.



Finnland 1901, das selb. Paar höher Werte 1-4 Schilling, gebr. 9.- M.



Korea 1900, vollständige Erstausgabe, 13 Werte bis 5.- M. zu 20.- M.



Guatemala 1892, vollständige Serie mit Vogel Quetzal 0.75 M.



Russland 5 und 10 Rubel, Paar 2.50 M.

**Preise verstehen sich netto!**

Bei Einkäufen unter 10.- M. wird das Porto extra berechnet.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Die Weihnacht naht!

Die Weihnacht naht . . . Die Literaten  
Sehn belletristisch auf den Grund  
Dem Fest, wie sie's schon öfters taten,  
Und tun uns seinen Ursprung kund.

Die Weihnacht naht . . . Und die Produkte  
Im Weibblatt und auch untern Strich  
Belehren Dich, daß das Gedruckte  
Ist eigentlich ein Ding für sich.

Die Weihnacht naht . . . Die Herrn Pastoren  
Erlernen neu den alten Text,  
Soweit den Herrn, von Gott erkoren,  
Das Wort nicht aus der Seele wäscht.

Die Weihnacht naht . . . Des Friedens Sendung  
Voch wieder an der Menschheit Tor  
Und harrt hienieden der Vollenbung  
Bergebens wieder — wie zuvor.

Die Weihnacht naht! . . . Hinab zur Erde  
Blickt unser alter Gott betrübt  
Und findet, daß noch immer werde  
Die Liebe nur zum Schein geübt.

„Die Weihnacht naht,“ spricht er zum Sohne,  
„Ich gratuliere Dir, mein Kind;  
Du bist nicht schuld, daß uns zum Hohne  
Dort unten solche Christen find!“

Karl Wigo Weigand

## Die Invasion der Hohenzollern!

Als vor kurzem ein preussischer Adliger in Paris wegen Betrugs verhaftet wurde, erklärte die Presse, er sei ein „naher Verwandter des deutschen Kaisers“. Neulich hat sogar in der Kammer ein Ehrenmann behauptet, der Agent einer schlecht geleiteten Dampfflinie sei ein Cousin des Kaisers, „Bonjour l'invasion allemande!“ repondiert der Matin.

In Wahrheit geht die Invasion der Hohenzollern in Frankreich viel weiter, als die harmlosen Franzosen ahnen. Daß die sogenannten Automobilpapaden durch die Bank verkappte deutsche Prinzen sind, die durch Vererbung von Postkassen unsren Kriegsschab zu ergänzen suchen, weiß bei uns jedes Kind. Madame Steinhil, an deren Liebe der große Felix Faure gebunden ist, war eine deutsche Prinzessin Schmidt und zur Beseitigung des genialen Staatsmannes vom zuständigen Amt in Berlin delegiert. Ungelächte Hohenzollernprinzen dienen als Matrosen verkleidet auf der französischen Flotte und begimieren sie, indem sie Explosionen usw. hervorruufen. Wie Herr Lépine herausgebracht hat, ist jeder dritte Bahnhüter, Koffertträger oder Weichensteller in Frankreich ein deutscher Prinz und Spion, der die strategischen Geheimnisse der französischen Bahnen aushandschafet. Und ein ganz bössartiger Herr, ebenfalls ein naher Verwandter, Adopfschwiegervater des Kaisers sitzt unter falschem Namen in der Redaktion des Matin und hängt ihr klebfinnige Behauptungen auf, um den Ruf der französischen Intelligenz systematisch zu untergraben!

Haben alle diese tödlichen Unternehmungen zu dem energisch angestrebten Ziel des moralischen und wirtschaftlichen Ruins Frankreichs geführt, dann will Wilhelm II. als Nachkomme des französischen Admirals Coligny Anspruch auf den Thron in Frankreich erheben und die Berufssigung der Grande nation kann losgehen!

— P —

## Der schönere Kranz

Wo die Sprece die träge Wage rollt,  
Ward ein recht verdienter Mann begraben,  
Und im Rathsaal sagte man, er sollt'  
Zum Begräbnis auch zwei Kränze haben.

In den Beutel fuhr die Hand darum,  
Und der Magistrat sowie das ganze  
Stadtoerordnetenkollegium  
Kamen jeder an mit einem Kranz.

Doch der Magistrat sah sich getränkt,  
Und er rief bestürzt: Ha, was erleb' ich!  
Oegen jenen Kranz, den da geschenkt  
Das Kollegium, ist meiner schädig.

Als man später drüber debattiert,  
Ward beschlossen: Daß sich keiner gütet,  
Wird, wenn wieder so etwas passiert,  
Nur ein ein'ger Kranz statt zwei gestiftet.

Herzlich froh, daß man sich so geeint,  
Einstimmen alle dafür gern und willig.  
Auch der unbefangene Dritte meint:  
Der Beschluß ist durchaus recht und — billig.

Robinson

## Liebe Jugend!

In eine thüringische Garnison sind die Herbstrekruten eingerückt. Der auszubildende Leutnant hält Instruktionsstunden ab und sucht seine Sögelinge in den militärischen Anfangsgründen vertraut zu machen. Er erörtert gerade die Frage nach Wesen und Zweck der Armece und stellt, um sich über die Vorstellungen zu vergewissern, die seine Rekruten wohl haben, an Rekrut Niechke die Frage:

„Na, sagen Sie mal, Niechke, wer will uns Deutschen immer etwas an Zeuge sicken?“  
„De Bolezei, Herr Leutnant!“ tönte es aus dem Munde des wackeren Kriegers.



## Im Hofbräuhaus

„1866, wie i vom fetszug boam kemma bin, hab i mein'n Haus-schlüssel vergessen g'habt. 1870 hab i'n vorrichstshalber et'g'steckt.“

A. Fiebiger

## Ein Sieg!

In Rußlands und an Preußens Grenze,  
Bei Hohenfalza ungefähr,  
Da siegte über Deutschlands Jugend  
Der Russen tapfres Militär:

Ein Grenzoldat des Jarenreiches  
Hat sich das Postensich'n verjüßt  
Durch Abschuß eines deutschen Kindes,  
Weil dieses höflich ihn gegrüßt.

Zwar hatte nichts das Kind verbrochen,  
Elf Jahre war es eben alt —  
Und dennoch schloß der tapf're Ruße,  
Wie einer nach der Scheibe knallt!

Zwar stand das Kind auf  
deutschem Boden —  
Doch sicher traf er es und schnell,  
Der kühne Moskowiter Schütze —  
So ein Art von neuem Tell!

Zwar heißt's: Die preussische Regierung  
Nahm's übel und beklagte sich,  
Doch das ist einfach Chauvinismus,  
Verächtlich teils, teils lächerlich!

Und höchst kulturlos muß ich's heißen,  
Daß man dies edle Volk betrübt,  
Wenn sich sein Heer bereits im Frieden  
Im Schuß auf — deutsche Kinder übt!

Pips

## Erzbergers Entdeckungen

Der Abgeordnete Erzberger ist unter die Forscher gegangen und hat den Fleischnotbazillus entdeckt. Die Erreger der Fleischsteuerung sind, wie der Gelehrte in Wiberach einwandfrei dargeant hat, die Weggergesellen, die nicht bei den Metzgermeistern schlafen und die Hausstöcher, die nicht kochen können. Die medizinische Fakultät der Universität Tübingen hat den Abgeordneten Erzberger um dieser Großtat willen zum Dr. med. h. e. ernannt. Der Nobelpreis soll dem Forscher so gut wie sicher sein.

Gleichzeitig mit seinen bakteriologischen Erfolgen hat der schwäbische Forscher auch auf dem Gebiete der Fischkultur bahnbrechend gewirkt. Wie er kürzlich in Karlsruhe erklärte, hat er experimentell nachgewiesen, daß 's Deutschlands geistesarm ist. Sie leiden nämlich alle an der styren Idee, daß die harmlosen Fischeiten den konfessionellen Frieden gefährden könnten. Erzberger schlägt nun vor, daß man, anstatt die Fischeiten auszusperrern, alle Teufelengegner einperren sollte. Nämlich in Gummizellen.

Angeichts dieser wissenschaftlichen Triumphe hat Mathias Erzberger internationale Berühmtheit erlangt. Es ist daher kein Wunder, daß ihn die Albanesen zu ihrem Fürsprecher ernannt haben.

Beda

## Mürterchen Rußland

Der russische Kriegsminister droht im Auftrage des Zaren den Offizieren Entlassung an, die von Kriegsbefehlen leben. Ingegen erklärte der russische Gesandte von Hartwig in Wehrbad, Serbien müßte einen Zugang zur Adria haben; Eherlein werde dies nicht hindern können.

Seine Majestät der Zar der Reußen hat es wiederholt und ernst verdreht, daß von der Mobilmachung des Heers Sprechen gar so viele Militärs.

Dem es lautet der Befehl des Zaren, Unentwegt den Frieden zu bewahren. Jeder, der was andres sagt, der fliegt! Welcher Mann das Maul nicht hält, der fliegt!

Doch der Herr von Hartwig sprach, der brave, An dem Strand der Donau und der Save, Welcher dort Gesandter war des Zars, Sehr sympathisch von dem Gotte Mars.

Serbien, sprach Herr Hartwig, braucht pro patria Einen Zugang ganz direkt zur Adria, Und wenn Österreich dran es hindert, puff, Stößt die Sache diesem sauer wie.

Nikolaus, der Erbe Alexanders, Sprach: Hier stehe ich, ich kann auch anders. Rußland ist es, das Europa blüßt. Hei! Mal so, mal so, wie's gerade trifft.

Friedo

## Die Bayern, der Balkan und die Briefmarken

„Es is ja wahr, a Türk is a Türk, und a Christ is a Christ, aber wie's jetzt die Bulgaren, die Serben, die Montenegroer und die Griechen da drunten treiben, des is ja —“

„Ja, Sie meinen, weil sie jetzt in Konstantinopel einziehen wollen?“

„U woher denn, des werd scho so sei müahn.“

„Oder weil sie sich nichts mehr von den Großmächtigen dreinehren lassen wollen?“

„Genga S'ua, des täm mir ja aa, wenn viel leicht die Briefen sich erlauben dän.“

„Oder weil sie jetzt einen Zollreiner gründen wollen mit der Spitze gegen Westeuropa?“

„A na, des macht alles nix — Iehn denn Sie koane Zeitunga — nacha wißn Sie also gar net, daß die vier Balkanstaaten alle mitananda a oanzige, a einheitliche Briefmarken rausgehn wolln?“

Fritz Müller.

## Was Champion-Kauheben von der world

Als neulich ein Mr. Rojse zum zweiten Male zum Lordman von Manchester gewählt wurde, gratulierte ihm das auswärtige Konsularkorps und dessen Vertreter, der deutsche Ankerhof, hielt die Ansprache. In seiner Erwiderung hielt der Manchester-Mayor nach der „Ferk Zeit.“ es für nötig, seine Ansichten über Deutschland den sich zu geben, das er den Parvenü unter den Nationen nannte und dem er dann im Stil der Daily Mail oder der Times noch einige Lehren erteilte.

Die Gelegenheit zu diesen Expektorationen war so sinnig und geschmackvoll gewählt, daß man sagen muß: abgesehen von seiner rätselhaften Taktlosigkeit ist der Herr Lordman ein wohlgelegener höflicher Mann, den nur sein weit fortgeschrittener Schwachsinn daran hindert, geistig direkt beobachtend zu sein, so daß man seine Bewunderung vor ihm in die Formel fassen kann: Herr verzeih ihm, denn er weiß nicht, was er tut!

— Bn —



## Der neue Mutarsch

„Stieh! Du, mein lieber Theobald,“ belehete Hertling, „meine vorsegezte Zehrbode — Nom — ist der Ansicht, daß ich eigentlich der Herr bin und Du nur geduldet bist.“

## Pan Kramarsch, der Kluge

(Der tschechische Abgeordnete Kramarsch erklärt, was „Mutarsch“, aber doch „dynastisch“ zu sein)

Ein „abgepeltes Luxusklavier“  
Ist Dir der Dreihund erschienen —  
Das „Bismarckreich“ galt, Witziger, Dir  
Als Glücksschuppe nicht ohne Trüben —  
O edler Tische: Dein böhmischer Leu  
Hat zwei der Schwänze elastiisch —  
Der eine wedelt jetzt herberneut —  
Der andre schwarzgelb-dynastisch!  
Doch heimlich in Prag wird ohne Scheu  
Ihr Rußlands Loblied gesungen:  
Nicht nur zwei Schwänze hat Dein Leu,  
Er hat auch zwei der Jungen! Teut

## Biklopf

„Biz“ ist die neueste Errungenschaft des Berliner Geisteslebens. „Biz“ erleuchtet wie ein Blitz das Dunkel, das bisher auf der deutschen Kultur lastete. „Biz“ sind „Bücher im Zeitungsformat“, die jetzt in Berlin auf der Straße selbsten werden, weil der hastige Großstädter leichter nach der Zeitung greift als nach einem gebundenen Buche.

Aber so groß der durch „Biz“ gemachte Fortschritt war, so ist er doch längst überholt. Heute ist „Biz“ ein abgestandenes Bommel von vorgeföhrt. Der Großstädter findet auch zu seiner Zeitung keine Zeit mehr; nur einmal, bei besonders leichtflüchtigen Naturen zweimal am Tage, hat der Großstädter noch Muße zu einer ungeföhrt Lektüre. Darum ist „Biklopf“ die Forderung des Tages. Was ist „Biklopf“? „Biklopf“ ist die feinste Kondensation der modernen Kultur, der zarteste Duft der zeitgenössischen Geistesarbeit. „Biklopf“ ist das „Buch im Klopfpapier-Format“. Es wird durch das „Abc (Allgemeines Bücher-Corpus)“ und das „Dho“ („Essenzielles Handels-Organ“) verkauft. Zum Verlage des „Biklopf“ hat sich der „Bump-Dienbarungs- und Pflanz-Organismus“ gebildet, der kurz „Popo“ genannt wird. Friedo

## Immer gemächlich!

Neulich erfuhr in Sofia eine Deputation den bulgarischen Kriegsminister um Urlaub für die eingerückten Sozialisten, damit diese am Internationalen Sozialistenkongress in Basel teilnehmen könnten. Der Minister stellte kein Entgegenkommen in Aussicht.

Man sieht, daß man auch im Kriege die Gemächlichkeit wahren kann. So wurden hervorragende Mitglieder des Serbischen Offiziersvereins mitten im Gefechte beurlaubt, weil sie einer wichtigen Sitzung betreffs der Formalitäten beim nächsten Königsmorgel beizuhöhen mußten.

Und König Nikola von Montenegro hat neulich die große Schlacht bei Tschindra-Bumtra, in der von den Montenegrinern mindestens 250.000 Türken getötet und 7.536.321 gefangen worden wären, einfach abgelehrt, weil für Nachmittag der Kinematograph zu neuen Aufnahmen Seiner glorreichen Majestät angelegt war und für die Sitzung schon im voraus bezahlt hatte.

— Bn —

## Die Unstittlichkeit

greift in unserem unglücklichen Deutschland immer mehr um sich. Jetzt hat sie sogar schon in die deutschen Stittlichkeitsvereine selbst ihre Teufelskrallen hineingestreckt. Dem man höre und staune:

Auf dem 21. Deutschen Stittlichkeitskongress in Halle a. S. im November ds. Jrs. hat Herr Eigentümlich Bohm es gewagt, dem deutschen Volke „das Schicksal der jüdischen Parole zu empfehlen.“ Aber Herr Eigentümlich Bohm! Wenn nun der Expatier Jakob dieser Ihrer Parole gefolgt wäre! Dann hätte das Volk Israel ja nur 6 Stämme gehabt statt 12, und die ganze heilige Geschichte wäre unmöglich gewesen. Ueberhaupt: mit welchem menschlichen Rechte greift Herr Eigentümlich Bohm in die Veranstellungen des Himmels ein? Mit welchem Rechte ruft er dem Worte: „Seid fruchtbar und mehret Euch!“ ein willkürliches „Halt!“ zu? Mit welchem Rechte will er gerade nach 6 Kindern Schluss machen? Und wird dann nicht die logische Konsequenz erfordern, jedem Anderen nach seinem eigenen Urteil das Recht zu geben, nach 5, 4, 3 oder 2 Kindern aufzuhören?

Wenn das Letztere, wie Herr Eigentümlich Bohm meint, „unstittlich“ ist, so ist es das Aufhören nach 6 Kindern auch: denn beidemal liegt ein willkürlicher Eingriff in die „gottgewollte Naturordnung“ vor: Beides bringt „Innaturn in die Ehe“ hinein.

Wir wollen nicht denzuzieren: aber Sie scheinen uns doch, Herr Eigentümlich Bohm, für das Berliner Sprachgericht reif zu sein und auf den gefährlichen Wegen Jatho's zu wandeln.

Logicus

## Ultimaum

Ein erläßlicher Richter entschied, daß die berühmte Aufforderung Göbens von Berlinlingen im Laufe von Auseinandersetzungen nicht immer eine Beleidigung darstelle, sondern des öfters nur eine unbillige Ironie sei, um einem Gespräch eine andere Wendung zu geben. Wie prächtig hat dieser Meinungslenker die Zeitreise erfaßt. Wir sind z. B. überzeugt, daß Österreich-Ungarns Auseinandersetzungen mit Serbien sofort eine andere und freundlichere Wendung nähmen, wenn es sich entschloße zu sagen: „Ach, was, dieser kleine Käffer kann mich überhaup — nicht beleidigen.“ Auch für die Beziehungen zwischen Österreich und Rußland wäre es nur von Vorteil, wenn sie sich kurz und bündig anbieten, sich gegenseitig — zu verständigen. Das wären glückliche und vielleicht erfolgreiche Wendungen, die noch dazu den Diplomaten keine Schwierigkeiten bereiten könnten, denn ihr geschäftliches Organ ist doch — die Sprache. Nicht mehr? A. D. N.



R. ROSE

## Börse und Krieg

„Schlimm, arg schlimm steht's mit'm Krieg, der Herr Kommerzientrat braucht fast no amal so räul Unterbesen!“



### Gedanken eines Hofjagd-Ebers

A. Schmidhammer

„O, wenn doch Krieg werden möchte, daß hier endlich die barbarische Knallerei aufhört!“

### Menschenfreunde

Mehrere Blätter regen sich darüber auf, daß die „Fests. Ztg.“ und die „Rdn. Ztg.“ einen Aufruf zur Klärung der durch den Balkanrieg hervorgerufenen Not erlassen haben, und fordern auf, nichts zu geben.

Also spricht der Hypernationaler:  
Schweige, Philantrop! Verhalt' dich still!  
Es verletzt die höchsten Ideale,  
Wenn man fremdes Elend lindern will!

Spenden fremden Krüppeln zu kredenzen,  
Sitt als Heros uns mit gutem Grund,  
Nämlich: jenseits meiner Landesgrenzen  
Hört für mich der Mensch auf, Mensch zu sein.

Wer für Deutschland deutsches Blut läßt fließen,  
Sitt als Heros uns mit gutem Grund,  
Aber läßt ein Fremder sich erschließen  
Für sein Land, — ist er ein krummer Hund!

Fremdes Elend kann uns höchst egal sein,  
Ruft der Hypernationaler wild.  
— Gott sei Dank, daß dieses National-sein  
Nicht als nationaler Typus gilt!

Karlchen

### Aus dem lyrischen Tagebuch des Leutnants v. Verleiwisch:

Bravo!

Durch die Zeitungen geht gegenwärtig eine Notiz aus Fests-Fests des Inhalts, daß der Korps-Kommandant von Fests-Fests, Feldmarschall-Leutnant von Fests-Fests, seinen Esfizieren verboten hat, sich am Arme der Damen „einzuhaken“, anstatt selbst den Damen den Arm zu bieten.

War lange Zeit recht schreibenswärtig:  
Reinlustig wie weggeschwandten.  
Blödsinnig — lese im Tageblatt —  
Dichtquell sich einfinden!

Vorjeht von Bester Korpskommandant  
Mir aus der Seele jesprohen.  
Hat, wenn so sagen darf, fester Hand  
Modeschwarz aufgestochen.

Kann nur Zivilkerls, schlapp um jeschwächt,  
Allenfalls reizend erscheinen,  
Schleppen sich lassen von zartem Jeschlecht —  
Nie aber Ahserenein!

Sitte mir jreulich jewesen, von je,  
Läppischste aller Moden.  
Stelle drum fest: in Deutscher Armeec  
Längst schon, seit Jahren, verboten!

Freute mich, auch in Nachbarreich  
Selbe Jesinnung zu spüren.  
Darin sich Kameraden gleich:  
Wissen Weibsen zu führen!





„Burlchen heraus!“

Erich Wilke (München)

Der Appell der Zentrumspresse an die katholischen Studentenverbindungen hat schnell Gehör gefunden: Besten führte Oberstudienrat-Major v. Orterer dem römischen Generalissimus das erste Freiwilligenkorps, die „Kofenfranz-Jusaren“, vor.

Herausg.: Dr. GEORG HIRTH; Redakt.: F. v. OSTINI, Dr. S. SINZHEIMER, A. MATTHAI, F. LANGHEINRICH, K. ETTLINGER. Für die Redaktion verantwortlich: Dr. S. SINZHEIMER, für den Inseratenteil: G. POSSELT, sämtlich in München. Verlag: G. HIRTH'S Verlag, G. m. b. H., München. Druck von KNORR & HIRTH, Münchner Neueste Nachrichten, München. — Geschäftsstelle für Oesterreich-Ungarn: MORITZ PERLES, Verlagsbuchhandlung Wien I, Seilergasse 4. — Für Oesterreich-Ungarn verantwortlich: JOSEF MAUTNER. — ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Preis: 40 Pfa.